



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Biblia Das ist: die gantz Heylige Schrift Deütsch**

**Luther, Martin**

**Straßburg, 1537/1538**

**VD16 B 2703**

III Euangelion Sanct Johannis.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-36032**

Sie aber bekten ihn an/ vnd kereten  
wider gehn Hierusalem/ mit gros-  
ser freude/ vnd waren allwegen im  
Tempel/ lobeten vnd benedeyeten  
Gott.

Ende des Euanges-  
tiums Sanct Lucas.

Euangelion  
Sanct Johannes.



Das Erste Capitel.

**I**n Anfang war das  
Wort/ vnd das wort war bey  
Gott/ vnd Got war das wort/ das  
selbige war im anfang bey Gott/  
Alle ding sind durch das selbige ge-  
macht/ vñ on das selbige ist nichts  
gemacht/ was gemacht ist/ In ihm  
war das leben/ vnd das leben war  
das liecht dñ Menschen / vnd das

liecht sebynet im hie finsternus/  
vnd die finsternus habens nit be-  
griffen.

Es was ein Mensch vom Gott  
gesandt/ der hieß Johannes/ der sel-  
bige kam zum zeignus/ das er von  
dem liecht zeiget/ auff das sie alle  
durch ihn glauben/ Er war nicht  
das liecht / sonder das er zeigete  
von dem liecht/ das was ein wars  
hafftiges liecht/ welches alle Mens-  
chen erleucht/ durch seine zükunfft  
inn dise welt/ Es war inn der welt  
vnd die welt ist durch dasselbige ge-  
macht / vñnd die welt fandte es  
nit.

Er kam inn sein eygentumb/  
vnd die seten namen ihn nit auff/  
Wie vil ihn aber auffnamen / der  
gab er macht Gottes Kinder zu  
werden / die da an seinen namen  
glauben/ welche nit von dem ge-  
blut noch von dem willen des flei-  
sches/ noch von dem willen eynes  
manis/ sond von Got gebo:n sind.

Vnd das Wort ward fleysch/ vñ  
wonete vnder vns/ vñnd wir sahen  
sein herligkeyt / eyn herligkeyt  
als des eingebornen Söns vom  
Vatter / voller gnade vñ warheit.

Johannes zeigete vom ihm/  
schreyet vnd spricht/ Dieser war es  
von dem ich gesagt hab. Nach mir  
wilt kommen/ der vor mir getrefen  
ist/ damit er war ehe dann ich/ vñnd  
von seiner fülle haben wir alle ge-  
nommen/ gnad vñnd gnade/ Das das  
gesetze ist durch Moisen gegeben/  
die gnad vnd warbeyt ist durch Je-  
sum Christ worden. Niemandt hat  
Gott ihe gesehen / der eingeborne  
Sönn/ der in des Vatters schoß/ der  
hats vns verkündiget.

Vnd dñ ist das zeignus Johan-  
nis/ da die Jaden sandten von Jeru-  
salem priester vnd Leuten/ das  
sie ihn fragten/ wer bistu? Vñnd er  
bekante vnd leignet nit/ Vñnd er  
bekante / Ich bin nicht Christus.  
Vnd sie fragten ihn / Was dann?  
Dñs

Tit. 1.  
Mar. 12  
mar. 12

mal. 3.

Gal. 3.  
apoc. 2

Mat. 1.  
Luc. 2.

3

ps. 44

1. jo. 4.

Mat. 21

Euangelion

Mat. 2  
Luce. 3

Wistu Elias? Er sprach/ Ich bins  
mit. Wistu ein Prophet? Vnd er ant-  
wortet/ Meyn. Da sprachen sie zu  
ihm/ Was bistu dann/ das wie ant-  
wort geben denen/ die vns gesandt  
haben? Was sagstu von dir selbst?

Ma 40

Er sprach/ Ich bin eyn ruffende  
stim inn der wuesten / Richtet den  
weg des HERRN/ wie der Pro-  
phet Isayas gesagt hat.

Mat 11

Vnd die gesandte waren/ die was-  
ren von den Pharisaeern/ vnd frage-  
ten ihn/ vnd sprachen zu ihm / Was  
rumb tauffest du dann so du nit Chri-  
stus bist/ noch Elias/ noch ein Pro-  
phet? Johannes antwortet ihnen/

Luce. 3

vnd sprach/ Ich tauffe mit wasser/  
aber er ist mitten vnder euch getret-  
ten/ den ihr nit kennet/ der ist/ der  
nach mir kommen wirdt / welcher  
vor mir gewesen ist/ des ich nicht

Jud. 7

werde bin / das ich sein schuch rie-  
men auff löse. Dis geschach zu Bet-  
habara ihenseydt des Jordans/ da  
Johannes tauffet.

Des andern tages sibt Johans  
nes Jesum zu ihm kommen / vnd  
sprichet/ Siehe/ das ist Gottes lamb  
welches der welt sünde auff sich  
nimpt/ diser ist/ von dem ich euch  
gesagt hab / nach mir kompt eyn  
Man/ welcher vor mir gewesen ist/  
dann er war ehe dann ich/ vnd ich  
kandte ihn nit/ sonder auff das er  
offenbar würde in Israel/ darumb  
bin ich kommen zu tauffen mit  
wasser.

Mat. 3

Vnd Johannes zeügete / vnd  
sprach/ Ich sahe/ das der geyst her-  
nider sie yg/ wie ein Taub vom hy-  
mel/ vnd bleyb auff ihm/ vnd ich  
kandte ihn nit/ aber der mich sand-  
te zu tauffen mit wasser/ der selb-  
ig sprach zu mir / Auff welchen  
du sehest den geyst nider sie y-  
gen vnd bleiben / der selbige ist/

Mat. 1

der mit dem heyligen geyst tauffe-  
tet/ vnd ich sahe es/ vnd zeügete/  
das diser ist Gottes Sün.

Luce 3

Des andern tages stünd abermal  
Johannes vnd zween sein er Jhn  
ger/ Vnd als er sahe Jesum wand-  
len/ sprach er/ Siehe/ das ist Gottes  
Lamb. Vnd zween seiner Jünger  
hörteten ihn reden / vnd folgten  
Jesu nach. Jesus aber wandte sich  
vmb/ vnd sahe sie nachfolgen/ vnd  
sprach zu ihnen/ Was sucht ihr? Sie  
aber sprachen zu ihm? Rabbi/ das  
ist verdolmetscher / Meyster / wo  
bistu zur herberge? Er sprach zu  
ihnen/ Kompt vnd sehet. Sie tas-  
ten vnd sahen / vnd blieben den  
selbigen tag bey ihm. Es war so  
ber vmb die zehende stunde.

Johannes vnd zween sein er Jhn  
ger/ Vnd als er sahe Jesum wand-  
len/ sprach er/ Siehe/ das ist Gottes  
Lamb. Vnd zween seiner Jünger  
hörteten ihn reden / vnd folgten  
Jesu nach. Jesus aber wandte sich  
vmb/ vnd sahe sie nachfolgen/ vnd  
sprach zu ihnen/ Was sucht ihr? Sie  
aber sprachen zu ihm? Rabbi/ das  
ist verdolmetscher / Meyster / wo  
bistu zur herberge? Er sprach zu  
ihnen/ Kompt vnd sehet. Sie tas-  
ten vnd sahen / vnd blieben den  
selbigen tag bey ihm. Es war so  
ber vmb die zehende stunde.

Byner auß den zweyen/ die von  
Johanne böreent vnd Jesu nach  
folgten/ war Andreas der brüder  
Simons Petri/ Der selbig findet  
am ersten seinen brüder Simon/ vnd  
spricht zu ihm/ Wir haben den Mes-  
siam funden / welches ist verdol-  
metscher/ der gesalbt/ vnd führt  
ihn zu Jesu. Da ihn Jesus sahe/  
sprach er / Du bist Simon/ Jonas  
sün/ du selt Cephas heissen / das  
wird verdolmetscher ein selt.

Des andern tages wolt Jhesus  
wider inn Galileam ziehen/ vnd  
findet Philippum/ vnd spricht zu  
ihm/ Folge mir nach. Philippus  
aber war von Bethsaida / auß der  
Stat Andree vnd Petri. Philippus  
findet Nathanael/ vnd spricht  
zu ihm/ Wir haben den funden/ von  
welchem Moses im Gesetz vnd die  
Propbeten geschriben haben/ Jesu-  
sum Josephs Sün von Nazareth.  
Vnd Nathanael sprach zu ihm/ Was  
kan von Nazareth gites kommen?  
Philippus spricht zu ihm / Kom-  
vnd sibe es.

Jhesus sahe Nathanael zu ihm  
kommen/ vnd spricht von ihm/ Sie-  
he/ ein rechter Israeliter/ in welchem  
em keyn trüg ist. Nathanael spricht  
zu ihm/ Woher kennest du mich? Jesu-  
sus antwortet vnd sprach zu ihm/  
Whe dann dir Philippus ruffte / da  
du wuder dem Seygenhamm was-  
stest/

Mat. 11  
Luce. 10  
Gen. 1  
Deu. 18  
Jsa. 9  
72 20

ref  
wor  
du b  
nig v  
vnn  
dett  
dich  
gnt  
dann  
Was  
Don  
mel  
tes  
Co  
  
2  
Gal  
da.  
wo  
lada  
spr  
Sie  
spr  
mit  
nod  
spr  
eud  
das  
ser  
rey  
zwo  
  
3  
die  
sie  
spr  
vnn  
Dn  
Spr  
was  
nit  
aber  
sch  
mey  
zu j  
den  
eter

rek/sahē ich dich. Nathanael ant-  
wortet vnd sprach zu ihm/ Rabbi/  
du bist Gottes Sün/du bist der Kö-  
nig von Israel. Jesus antwortet  
vnd sprach zu ihm/ Du glaubest/  
dieweil ich dir gesagt hab/ das ich  
dich gesehen habe vnder dem Feys-  
genbaum / du wirst noch grössers  
dann das sehen. Vnd sprach zu ihm/  
Wahrlich / wahrlich sage ich euch/  
Von nun an werdet ihr den hyn-  
mel offen sehen/vñ die Engel Got-  
tes auff vnd nider faren auff des  
Menschē Sün.

Das .ij. Capitel.

**3** Vnd am dritten tag/

ward ein Hochzeit zu Cana in  
Galilea/vnd die Mütter Jesu war-  
da. Jesus aber vnd seine Jünger  
worden auch auff die Hochzeit ges-  
laden. Vnd da es an Wein gebrach  
spricht die Mütter Jesu zu ihm/  
Sie haben keynen wein / Jhesus  
spricht zu ihr/ Weyb/was hab ich  
mit dir zuschaffen/mein sünd ist  
noch nit kommen. Sein Mütter  
spricht zu den Dieneren / Was er  
euch sager/das thut. Es waren als  
da sechs steynen wasser küeg/ ges-  
setzt nach der weyse der Jüdischen  
reynigung/Vnd gieng in sie einen  
zwo oder drey mas.

**3** Jhesus spricht zu ihnen / Füllet  
die Wasser küege mit wasser. Vnd  
sie füllen sie bis oben an / vnd er  
spricht zu ihnen / Schöpffet nün/  
vnd bringets dem speymeyster.  
Vnd sie brachtens. Als aber der  
Speymeyster kostet den wein der  
wasser gewesen war / vnd wüßte  
nit von wannen er kam/die Diener  
aber wußens / die das wasser ges-  
schöpffet hatten. Küßer der speym-  
meister dem dreitigam/vñ spricht  
zu ihm/ Jederman gibt zum ersten  
den guten wein/vnd wann sie trin-  
cken worden sind/als dann den ges-

ringern/du hast den gñtzen wein  
bis her behalten.

Das ist das erste zeychen das Je-  
sus thät/geschehen zu Cana in Ga-  
lilea/vnd offenbaret seine berlige  
kreyt. Vnd seine Jünger glaubten  
an ihm. Darnach zoch er hinab gen  
Capernaum/Er vnd sein Mütter/  
seine Brüeder/vnd seine Jünger/  
vnd bleyb nit lang daselbs.

Vnd der Juden Ostern war nar-  
he/vnd Jesus zoch hinauff gen Je-  
rusalem/vnd fand im Tempel siz-  
en/die da Schffen/Schaaf vnd tau-  
ben feyl hatten/vnd die Wächstler  
Vnd er macht ein geysel auß sirtet  
en/vnd treyb sie alle zum Tempel  
hinauff/sampt den Schaafen vnd  
Schffen / vnd verschüttet den  
Wächstlern das gelt/vnd stieß den  
Tisch omb/vnd sprach zu denen/  
die da tauben feyl hatten / Traget  
das von dannen/vnd machet nicht  
meines Vatters haus zum kauff  
hause. Seine Jünger aber gedach-  
ten dran/ das geschrieben steht/  
Der eyffer deines Haus hat mich  
fressen.

Da antworten ihm die Juden/  
vnd sprachen/Was für ein zeyche-  
en zeygest du vnns/das du solchs  
thün magst? Jesus antwortet vnd  
sprach zu ihnen/Drechet disen tem-  
pel/vnd am dritten tage will ich  
ihn auffrichten. Da sprachen die  
Juden/ Dieser Tempel ist in sechs vñ  
vierzig jar erbawet/vund du wilt  
ihn inn dreyen tagen auffrichten?  
Er aber redet von dem Tempel sei-  
nes leybes. Da er nün auffstans  
den war von den todten/gedachten  
seine Jüngern dran / das er dis ge-  
sage hat/vnd glaubten der schrifft  
vnd der rede / die Jesus gesage  
hätte.

Als er aber zu Jerusalem was  
in den Ostern auff dem fest/ glau-  
beren vill an in / da sie die zeychen  
saben die er thut. Aber Jesus vers-  
trawet sich ihnen nit/dann er kan-  
te sie alle.

Mat. 4  
Luc. 4  
Mat. 26  
mar. 12  
Lu. 19

Jere. 2  
psal. 68

D  
mat. 26  
Mar. 6

mat. 26  
mar. 14

Ma. 18  
Lu. 19  
Gen. 3  
Den 18  
Joh. 7  
7. 28

Euangelion

ſie alle/ vnd bediffte nit / das jemand zeignuß gebe von eynem Menschen / daß er wiſſe wol / was im Menschen war.

Das. iij. Capitel.

**A** S was aber eyn

Mensch vnder den Phariſeen / mit namen Nicodemus / ein Oberſter vnder den Juden / der kam zu Jeſu bey der nacht / vnd ſprach zu ihm / Meyster / wir wiſſen das du biſt ein Lerer von Gote kommen / daß niemand kan die zeichen thun die du thut / es ſey dann Gott mit ihm. Jeſus antwortet vnd ſprach zu ihm / Warlich / warlich ich ſage dir / Es ſey dann das jemand von weinern geboren werde / ſo kan er das Reich Gottes nit ſehen.

Nicodemus ſprach zu ihm . Wie kan ein Mensch geboren werden / wann er alt iſt ? kan er auch vom neuern in ſeiner mütter Leib gehn vñ gebozn werden? Jeſus antwortet / Warlich / warlich ich ſage dir / Es ſey daß / das jemandt geboren werde auß dem wasser vnd geyst / der kan nit in das Reich Gottes kommen . Was vom fleysch geboren wire / das iſt fleysch / vnd was vom geyst geboren wire / das iſt geyst. Laß dichs nit wundern / das ich die geſage habe / ſi müſſet von neuem gebozn werden . Der Wind blaſet wo er will / vnd du höreſt ſein hauchen wol / aber du weiſt nit vom wannen er kompt / vnd wo hyn er feret . Also iſt ein iglicher der auß dem geyst gebozn iſt.

Becke. E. Capitel. 22. 1. co. 7.

Nicodemus antwortet vñ ſprach zu ihm / Wie mag ſolchs zugehen? Jeſus antwortet vñ ſprach zu ihm / Biſtu ein Meyster in Iſraell / vnd weiſſeſt das nit? Warlich / warlich ich ſage dir / wir reden das wir wiſſen / vnd zeugen das wir geſehen haben / vñnd iſt nempt vnſer zeugnus nit an / Glaubſt jr nit / wann

ich euch von iſdiſchen dingen ſage wie wardet iſt glauben / wann ich euch von hymliſchen dingen ſagen wird. Vnd niemandt feret gehn by mel dann der vom hymmel ernt der kommen iſt. Nämlich des Menſchen Sün / der im hymmel iſt. Vñnd wie Moſes in der wuſten ein Schlangen erhöhet / alſo müſſt des Menſchen Sün erhöhet werden / auff das alle die an ihn glauben nit verloren werden / ſonder dñ ewig leben haben. Also hat Gote die welt geliebet das er ſeinen eynigen Sün gab / auff das alle die an ihn glauben nit verloren werden / ſonder das ewige leben haben. Dañ Gote hat ſeinen Sün nit geſandt in die welt das er die welt richte / ſonder das die welt durch in ſelig werde. Wer an ihn glaubet / der wire nit gerichtet / Wer aber nit glaubet / der iſt ſchon gerichtet / daß er glaubet nit an den namen des eyngebornen Sün Gottes. Das iſt aber das gericht / das das liecht in die welt kommen iſt / vnd die menschen liebten die finſternis mehr dann das liecht daß ihre werck waren böß. Wer an ges thut / der haſſet das liecht / vnd kompt nit an das liecht / auff das ſeine werck nit geſtraffet werden. Wer aber die wärbeye thut / der kompt an dñ liecht / dñ ſeine werck offenbar werden / dann ſie ſindt im Gote gethan.

ich euch von iſdiſchen dingen ſage wie wardet iſt glauben / wann ich euch von hymliſchen dingen ſagen wird. Vnd niemandt feret gehn by mel dann der vom hymmel ernt der kommen iſt. Nämlich des Menſchen Sün / der im hymmel iſt. Vñnd wie Moſes in der wuſten ein Schlangen erhöhet / alſo müſſt des Menſchen Sün erhöhet werden / auff das alle die an ihn glauben nit verloren werden / ſonder dñ ewig leben haben.

Also hat Gote die welt geliebet das er ſeinen eynigen Sün gab / auff das alle die an ihn glauben nit verloren werden / ſonder das ewige leben haben. Dañ Gote hat ſeinen Sün nit geſandt in die welt das er die welt richte / ſonder das die welt durch in ſelig werde. Wer an ihn glaubet / der wire nit gerichtet / Wer aber nit glaubet / der iſt ſchon gerichtet / daß er glaubet nit an den namen des eyngebornen Sün Gottes. Das iſt aber das gericht / das das liecht in die welt kommen iſt / vnd die menschen liebten die finſternis mehr dann das liecht daß ihre werck waren böß. Wer an ges thut / der haſſet das liecht / vnd kompt nit an das liecht / auff das ſeine werck nit geſtraffet werden. Wer aber die wärbeye thut / der kompt an dñ liecht / dñ ſeine werck offenbar werden / dann ſie ſindt im Gote gethan.

Darnach kam Jeſus vñnd ſeine Jünger in das Jüdiſch land / vnd hatte daſelbſt ſein weſen mit ihm / vnd räuffet. Johannes aber räuffet auch noch zu Enon / nahe bey Salim / dann es war vil wassers da ſelbs / vnd ſie kamen dahin vnd lieſſen ſich räuffen / dann Johannes war noch nit ins gferngniß gelegt. Da erhüb ſich ein ſrage vnder den Jüngern Johannes ſampt den Juden / über der reynigung / vñnd ſprachen zu Jeſu /

gñ ſch  
den  
du ze  
jeder  
antw  
1073. Pan n  
dañ  
ſey  
hab  
vor  
hat  
frei  
bet  
wet  
Eph. 4  
gym  
nün  
aber  
ber t  
der  
vñ  
hym  
zeig  
hat  
Rom. 3  
Jh. 31  
man  
der  
tig  
bet  
Goe  
maß  
vñ  
geb  
der  
Sün  
ben  
888

zu ihm/Weyster der bey dir war/  
 ihenseydt dem Jordan / von dem  
 du zeugetest. Sibe der tauffet/ vnd  
 jederman kompt zu ihm/ Johannes  
 antwortet vnd sprach/ Ein mensch  
 kan nichts nemen / es werde ihm  
 dan geben vom hymel / ibi selbs  
 seyde meine zeugen / das ich gesagt  
 hab/ Ich sey nicht Christus/sonder  
 vor im her gesandt. Wer die braut  
 hat / der ist der Dreittigam/ der  
 freunde aber des Dreittigams ste-  
 het/ vnd hoeret ihm zu / vnd freit  
 wet sich hoch über des Dreittigams  
 hymel/die selbige meine freunde ist  
 nun erfüllet/ Er muß wachsen/ich  
 aber muß abnemen. Der von oben  
 her kompt/ist über alle. Wer vonn  
 der erden ist/der ist von der erden/  
 vnd redet von der erden. Der von  
 hymel kompt/der ist über alle/vnd  
 zeiget was er gesehen vnd gehört  
 hat/vnd sein zeugnus nimpt nie-  
 mand auff. Wer es aber aufnimpt  
 der versiget/ das Gott warhafft-  
 ig sey/ Dann welchen Gott gesal-  
 bet hat/der redet gortes wort/dan  
 Gott gibt den geyst nie nach dem  
 maß. Der Vatter hat den Sün lieb/  
 vnd hat ihm alles in seine hand ge-  
 geben. Wer an den Sün glaubet/  
 der hat das ewig leben. Wer dem  
 Sün nit glaubet/ der wirt das les-  
 ten nit sehen/sonder der zorn Got-  
 tes bleybet über ihm.

Das. iij. Capitel.

¶ Anün Jesus innen

ward/das für die Pharisser  
 komen war/wie Jesus mehr Jün-  
 ger machte vnd tauffet/ dann Jo-  
 hannes(wiewol Jesus selber nicht  
 tauffet/sonder seine Jünger) ver-  
 rüch er das land Judea/ vnd zog  
 wider in Galilean/ Er muß aber  
 durch Samaria reysen/ da kam er  
 zu ein Stadt Samaria / die heysse

set Sychar / nahe bey dem felder/  
 das Jacob seinem sün Joseph gab  
 Es war aber da selbs Jacobs  
 brun. Danün Jesus müde war  
 von der reyse / sagte er sich also  
 auff den Brunnen / vnd es was  
 vmb die sechste stund.

Da kompt ein Weyb von Sama-  
 ria/wasser zu schöpfen. Jesus spr-  
 ach zu ihr/Gib mir trincken/ Dann  
 seine Jünger waren hyn gegangen  
 inn die Stat/das sie speyse kaufts-  
 ten. Spricht nün das Samaritisch  
 weyb zu ihm/Wie bittestu von mir  
 trincken/so du eyn Jude bist/ vnd  
 ich ein Samaritisch weyb/ Dan die  
 Juden haben keyn gemeynschafft  
 mit den Samaritern. Jesus ant-  
 wortet vnd sprach zu ihr/Wan du  
 erkandtest die gaben Gottes/vnd  
 wer der ist/der zu dir sagt/ gib mir  
 zu trincken/du bettest ihn / vnd er  
 gebe dir lebendiges wasser. Spricht  
 zu ihm das weyb/ HERR/hast du  
 doch nichts / damit du schöpfest/  
 vnd der Brun ist tieff/woher hastu  
 dann lebendig wasser? Dista mehr  
 dann vnser vatter Jacob/der uns  
 diesen brunnen gegeben hat/ vnd er  
 darans getruncken/ vnd seine kñs-  
 der/vnd sein weyhe vied.

Jesus antwortet vnd sprach zu  
 ihr/ Wer des wassers trinckt / den  
 wirt wider dürsten / Wer aber des  
 des wassers trincken wirt/ das ich  
 ihm gebe/den wirt ewiglich nicht  
 dürsten/sonder das wasser / das ich  
 im geben werd/das wirt in im ein  
 brun des wassers werden / das inn  
 das ewige leben quillet. Spricht  
 das weyb zu ihm/ HERR/ gib  
 mir dasselbig wasser/auff das mich  
 nit dürste/das ich nit her kommen  
 müesse zu schöpfen. Jesus spr-  
 acht zu ihr / Gehe hyn / rüffe deis  
 nem Manne/vnd kom her. Das  
 Weyb antwortes vnd sprach/ Ich  
 hab keynen Mann. Jesus spr-  
 acht zu ihr / Du hast recht gesagt/  
 Ich habe keynen Mann / Sünst  
 D ij Mäßen



# Euangelion

M. Inne bafu gehabt/ vnd den du  
nim haft/der ist nit dein Mann/ du  
haft recht gesagt.

Das Weyb spricht zu ihm **Mat. 23.**  
**Lu. 7.** X<sup>ij</sup> Ich sihe/das du ein Prophet  
bist/ vnsere Väter haben auff die  
sem berge angebetet/ vnd ihz hat  
**3. 6. 13** get/zü Hierusalem sey die Stadt/  
da man anbeten sollte. Jesus spr  
ach zu ihz/ Weyb / glaub mir / Es  
kompt die zeit/das ihz weder auff  
diesen berge / noch zü Hierusalem  
werdet den Vatter anbeten / ihz  
wissen nicht was ihz anbetet/ wie  
wissen aber was wir anbeten?  
**Ge. 22.** Dann das heyl kompt von den Ju  
**Mat. 24** den. Aber es kompt die zeit/vnd ist  
schon ist/das die warhafftigen an  
bätter werden den Vatter anbeten  
ten im Weyß vnd in der warbeyt/  
Dann der Vatter will auch haben/  
**psal 50** die ihz also anbeten. Gott ist eyn  
**2. co. 3.** geyst/vnd die ihz anbeten/ müß  
sen ihz im geyst vnd im der war  
beyt anbeten. Spricht das weyb  
zu ihm / Ich weyß das Messias  
kompt / der da Christus heyße/  
wann der selbige kommen wirt/ so  
wirt ers vns alles verkündigen.  
Jesus sprach zu ihz/ Ich bins der  
mit dir redt. Vnd über dem kamen  
seine Jünger/vnd es nam sie wunz  
der/das er mit einem weyb redet/  
doch sprach niemand/ was fragst  
du/oder was redestu mit ihz. Da  
ließ das weyb ihren krüg stehn/vñ  
gieng byn in die Stadt/vñ spricht  
zu den leütten/Kommet/sehete eyn  
nen Menschen/der mir gesagt hat/  
alles was ich gethan hab/ob er nit  
Christus sey. Da giengen sie auß  
der Stadt/ vnd kamen zu ihm.

**C** In dem aber ermaneten ihz die  
Jünger/vnd sprachen / Weyster  
es. Er aber sprach zu ihnen / Ich  
habe ein speyß zu essen/da wisset jr  
nicht von. Da sprachen die Jünger  
vnderinander/ Hat ihm niemandt  
zu essen gebracht. Jesus spricht zu  
ihnen/Mein speyß ist dies/das ich  
ehu den willen des / der mich ge  
sandt hat/vñ vollende seine weret.  
Sagt ihz mit selber / Es sind noch  
vier Monat/so kompt die änderet  
Sibe/ich sage euch/hebt euer an  
gen auff / vñnd sehet inn das feld/  
Dann es ist schon weyß zu änderet/  
vñnd wer da schneidet/der empfah  
bet lohn / vñnd samlet frucht zum  
ewigen leben/auff das sich nit  
ander freuven der da säyhet/vñnd  
der da schneyde. Dann die ist der  
spruch waar/Diser säyhet/ein aus  
derer schneyde. Ich hab euch ge  
sandt zu schneyden / das ihz nicht  
habt gearbeytet/vñnd ihz seyt inn  
ihre arbeyt kommen.

Es glaubten aber an ihz vil der  
Samariter auß der selbigen Stadt  
vñnd des weybes rede willen/wels  
liches da zeitiget/ Er hat mit  
sagt alles was ich gethan habe.  
Als nün die Samariter zu ihm ka  
men/batten sie ihz/das er bei  
bleib. Vñnd er bleyb zwen tag da/vñ  
vill mehr glaubten vñnd seine  
Worts willen/vñnd sprachen zum  
Weyb/Wir glauben nün fort nicht  
vñnd deiner rede willen/wie haben  
selber geboret vñnd erkennen/das  
der ist Christus / der welt Deyt  
lande.

Aber nach zweyen tagen **Mat. 23**  
heraus/ vñnd zobe inn Galilea/  
Dann er selber Jesus zeitiget/das  
ein Prophet habe vñnd nit  
gilt. Da er nün inn Galilea kam / nam  
men ihz die Galiler auff/ die ge  
hen batten /alles was er zu Jeru  
salem auffß fest gethan hat/ dann  
sie waren auch zum fest kommen.  
Vñnd Jesus kam abermal geht Ca  
na in Galilea/da er das wasser we  
zu wein gemacht.

Vñnd es war ein Königlicher/des  
sinn lag frantz zu Capernaum/D  
ser boret das Jesus kam von Ju  
dea in Galilea/vñnd gieng bin zu  
ihm / vñnd bat ihz/das er hynab  
kame/vñnd hilffe setzen Sönn/dan  
er lag

er lag todt krank. Vnd Jesus sprach zu ihm/Wann ich nicht zeychen vnd wunder sehet/so glaubet jr nicht. Der Königsche sprach zu ihm/HEXX/Komme hynab/lebe dann mein Kinde stirbet. Ihesus sprach zu ihm/Gebe hyn/dein sün lebt. Der Mensch glaubet dem wort das Jesus zu ihm sagt vnd gieng hyn. Vnd inn dem er hynab gieng/begegneten ihm seine knescht/verkündigten/vnd sprachen/Dein Kinde lebt. Da forschet er von ihnen die stund/in welcher es besser mit ihm worden war. Vnd sie sprachen zu ihm/Gestern vmb die stunde in die verlies ihn das Seber. Da mercket der vatter/das es vmb die stunde were/in welcher Jesus zu ihm gesagt hatte/Dein sün lebet. Vnd er glaubet mit setzen gangen haufe. Das ist das an der zeychen/das Jesus thut/da er auß Judea in Galileam came.

Das. v. Capitel.

**¶** Darnach war ein fest der Juden/vnd Jesus zoch hynauff gebn Hierusalem. Es ist aber zu Hierusalem bey dem schlachtbauf cyn teych/der heyst auff Hebreisch Bethesda/ vnd hat fünff halle/inn welchem lagen vil trancken/blinden/lamen/ vnd dürren/die wareeten wann sich das wasser beweget. Dann der Engel seygt herab zu seiner zeit inn den Teych vnd beweget das wasser/Welcher nun der erste nach dem das wasser bewegt ward hynen seygt/der ward gesundt/mit welcherley sculd er behaffet war. Es war aber ein Mensch daselbs/acht vnd dreißig iar tranck gelegen/da Ihesus den selbigen sahe ligen/vn vernam das er so lang gelegen war/spricht er zu ihm/Wiltu gesunde werden? Der Diener antwort ihm/HEXX

ich hab keyn Menschen/wann das wasser sich beweget/der mich inn den Teich lasse/vnd wann ich Form/so seygt ein ander für mich hyn cyn.

Jesus spricht zu ihm/Gebe auff nim dein bette/vnd gebe hyn. Vnd so bald ward der Mensch gesundt/vnd nam sein bette/vnd gieng hyn. Es war aber desselbigen tags der Sabbath. Da sprach die Juden zu dem/er gesundt war worden. Es ist heüt Sabbath/es zumpft dir nit das bette zu tragen. Er aber antwortet ihnen/ Der mich gesundt machet/der sprach/Nim dein bette vnd gebe hyn. Da fragten sie ihn/Wer ist der Mensch der zu dir gesagt hat/Nimme dein bett vnd gebe hin? Der aber gesundt war wora den/wußte nit wer er war/dann Jesus war gewichen/darumb das vil dolet da ware.

Darnach fand ihn Jesus im tempel/vnd sprach zu ihm/Sihe zu du bist gesunde worden/sündige fort nit mehr/das dir nit etwas ergers widerfare. Der Mensch gieng hyn/vnd verkündigets den Juden es sey Jesus der ihn gesunde gemacht habe. Darumb verfolgten die Juden Jesum/vnd trachteten ihn nach/das sie ihn tödten/das er solchs gethan hatt auff den Sabbath. Jesus aber antwortet ihnen Mein Vatter wircket bis her/ vnd ich wircke auch. Darumb trachteten ihm die Juden nun vil mehr nach/das sie ihn tödten/das er nit allein den Sabbath brach/sonder sagt auch Gott sey sein vatter/vn machet sich selbs Gott gleich.

Da antwortet Jesus/vn sprach zu ihnen/Warlich/warlich ich sage euch/Der Sün kan nichts von im selber thun/dann was er sibet den Vatter thun/dann was der selbige thut/das thut gleich auch der sün. Der Vatter aber hat den Sün lieb/vnd zeyget ihm alles was er thun wil vnd wir

Mat. 9  
Mar. 2  
Lu. 5.

rico. 23





Hand wret ihm noch grösser weret  
zeygen / das ih: euch verwundern  
werdet. Dann wie der vatter die tod  
ten auffwecket vnd machet sie les  
bendig/ also auch der Sün machet  
lebendig/welche er will. Dann der  
Vatter richtet niemande/sonder al  
les gericht hat er dem Sün gege  
ben/vff das sie alle den Sün ehren  
wie sie den Vatter ehren. Wer den  
sün nie ehret/der ehret den Vatter  
nit/der in gesand hat. Warlich war  
lich sage ich euch/wer mein Wort  
höret/vnd glaubet dem der mich  
gesand hat/der hat das ewig leb  
vnd kompt nie in das gericht/son  
der er ist vom todt zum leben hyn  
durch gekunnen.

**C** Warlich/warlich sage ich euch/  
Es kompt die stund/vnd ist schon  
jetz/das die Todten werde die stin  
des Süns Gottes hören vñ die sie  
hören werden / die werden leben.  
Dann wie der Vatter das leben hat  
in ihm selber/also hat er dem Sün  
gegeben das leben zu haben in ihm  
selber/vnd hat im macht gegeben/  
auch das gericht zu halten / dar  
umb das er des Menschen sün ist.  
Verwundert euch des nit/Dann es  
kompt die stund/in welcher alle  
die in den gräbern sind/werde sein  
stin hören/vnd werden herfür ges  
ben/die da gütz gethan haben /zur  
auffershebung des lebens/Die aber  
libels gethan haben/zur auffersie  
hung des gerichtes.

Mat. 27

Ich kan nichts von mir selber  
ehren/wie ich höre/so richte ich / vñ  
mein gericht ist gerecht / Dann ich  
süche nie meinen willen/sonder des  
Vatters willen / der mich gesand  
hat. So ich von mir selbs zeuge/so  
ist mein zeignuß nicht war. Ein  
anderer ist / der von mir zeuget/  
ich weys das sein zeignuß war ist  
das er von mir zeuget.

Ih: schicket zu Johanne/vnd  
er zeugete von der warbeyt. Ich as  
ber ihm nie zeignuß von Mensch

en/sonder solchs sage ich / auff das  
ih: selig werdet. Er war ein brens  
nend vnd scheynend liecht/ih: aber  
wolte ein fleyne weyl selich sein  
von meinem liecht. Ich hab aber  
ein grössere zeignuß dann Johans  
nes zeignuß. Dann die weret die  
mir der Vatter gegeben hat/hz ich  
sie volende/die selbtigen weret die  
ich zeugen von mir / das mich  
der Vatter gesand hat/ Der selbtig  
hat von mir zeuget. Ih: habt nie  
weder sein stin gebürt/noch sein ge  
stalt gesehen/vnd sein wort habt je  
nit in euch wonend /dann ih: glau  
bet dem nit/den er gesand hat.

Mat. 8

Mat. 4

Act. 19

Deu. 8

Süchet in der Schrifft/dann je  
meynet ih: habe das leben dinsten/  
vnd sie ist die von mir zeuget/Vñ  
ih: wolte nie zu mir komen/das ir  
das leben haben mochtet. Ich mü  
nit eh: von den menschen. Aber ich  
kenne euch/das ir mit Gottes liebe  
in euch habet. Ich bin kommen in  
meines Vatters namen/vnd ir nes  
met mich nit an. So ein anderer  
wirt in seinem eygnen namen kom  
men/den werdet ih: annehmen. Wie  
konnet ih: glauben/die ir eh: von  
einander nemet/vnd die ehre die  
von Gott allein ist/süchet ir nit.

Ih: solt nicht meynen / das ich  
euch vor dem Vatter verklagen  
werde. Es ist einer der euch ver  
klagt/der Moses/auff welchen ih:  
hoffet. Wann ih: Mose glaubtet/  
so glaubtet ih: auch mir /dann er  
hat von mir geschrieben. So ih: as  
ber seinen Schrifften nit glaubet/  
wie werdet ih: meinen worten  
glauben?

Das .vi. Capitel.

**D**arnach fuh: Jesus  
über das Meer / an der Statt  
Eberias in Galilea/vnd es zoch  
im vil volcs nach / darumb das  
sie die zeychen sahen/die er an des  
nen krafft ethet. Jesus aber gieng  
hynauff

Mat. 19

Mat. 6

Lu. 9

hymn  
sch d  
Es w  
Jude  
gen a  
zu ih  
lipp  
brodt  
aber  
wel  
Ph  
hund  
nit g  
nig n  
seiner  
Sinn  
der b  
zwei  
so vi  
das  
ber v  
ten  
Lu. 9  
Jesi  
cter  
jung  
hate  
von  
B  
er 3  
die i  
vnt  
füll  
von  
zwei  
ten  
Lu. 7.  
en s  
ste/  
der  
su  
wün  
ih  
er a  
alle  
Mat 14  
Mar. 6  
Lu. 9  
ten  
sey  
Dn  
en

hyn auff einen berg/ vnd sant sich daselbs mit seinen Jüngeren. Es was aber nabe die Oster der Juden fest. Da hiß Jesus seine augen auff/ vnd sihet das vil volcks zu ihm kompt/ vnd spricht zu Philippo/ Vom wannen kauffen wir brodt/das dise essen? Das saget er aber ihn zuuerfuchen/dan er wußt well was er thun wolt.

Philippus antwortet im/Zwey hundert pfening werdt brodts ist nit genig/das ein yerlicher ein wenig neme. Spricht zu ihm eyner seiner Jünger Andreas der brüder Simonis Petri/Es ist ein knab bieder bar fünf gersten brodt / vnd zwen fisch/Aber was ist das vnder so vil? Jesus aber sprach / Schafft das sich das volck lege. Es was aber vil gras an dem ort. Da lagerten sich bey fünf tausent Mannen/ Jesus aber nam an die brodt/dancket/ vnd gab sie den Jüngern / die jünger aber denen die sich gelegert hatten. Desselbigen gleichen auch von den fischen wie vil er wolt.

Da sie aber saar waren / sprach er zu seinen jüngerem / Sammelt die überigen brocken / das nichts umblomme. Da sammelten sie/vnfülleten zwölff korb mit brocken/von den fünf gersten brodt vnd zwen fischen / die überblieben denen/die gespeyst worden.

Da nun die Menschen das zeichen sahen/das Jesus thut/sprachen sie/Das ist warlich der Prophet/der in die welt kommen sol. Da Jhesus nun mercket / das sie kommen würden / vnd in begreiffen / das sie ihn zum König machten/entweich er abermals auff den berg/er selbs alleyn.

Am abent aber giengen die jünger hyn an das Meer / vnd traten in das schiff/vnd kamen ihenseydt des Meers gebn Capernaum Vnd es was schon finster worden/ vnd Jesus was nit zu ihnen kom

men Vnd das Meer erhub sich von einem grossen wind. Da sie nun gerüder hatten bey fünf vnd zwetzig oder dreissig feld wegs/ sahen sie Jhesum auff dem Meer daber gehen/vnd nabe zu dem schiff kommen / vnd sie forchten sich. Er aber sprach zu ihnen/ Ich bins/forchtet euch nit. Da wolten sie ihn in das schiff nemen / vnd also bald was das schiff am landt / da sie hynstürten. Des andern tages / sahe das volck das ihenseydt des Meeres stünd/das kein ander schiff daselbst was/dann das eynig/darinn seine jünger getretten waren/ vnd das Jesus nicht mit seinen jüngerem in das schiff getretten/sonder alleyn seine jünger waren hinweg gefahren. Es kamen aber andere schiff von Tiberias nabe zu der stadt/ da sie das brodt gessen hatten / vnd dem HERN gedancket. Da nit das volck sahe/das Jesus nicht da was/nach seine jünger/ tratten sie auch in die schiff / vnd kamen gebn Capernaum/vnd suchten Jhesum.

Vnd da sie ihn funden ihenseydt des Meers/sprachen sie zu ihm/Woher wann bist du her kommen? Jhesus antwortet ihnen vnd sprach/ Warlich warlich ich sag euch / ihr suchet mich/nit darumb das ir zeichen gesehen habt / sonder das ihr von dem brodt gessen habt / vnd seydt saar worden. Wircket speys nit die da verdorret / sonder die da bleibt in das ewig leben / welche euch des Menschen sün geben wird dan den selbigen hat Gott der vatter versigelt.

Da sprachen sie zu ihm / Was sollen wir thun / das wir Gottes werck wircken? Jhesus antwortet / vnd sprach zu ihnen/ Das ist Gottes werck / das ihr an den glaubet / den er gesandt hate Da sprachen sie zu ihm / Was thut du für eynem zeichen / auff das

Mat. 8

Mat. 4

Act. 19

Deu. 8

Mat. 14

Mar. 6

Lu. 9

Lu. 7

Mat. 14

Mar. 6

Lu. 9

Euangelion

Jo. 12  
Ps. 77  
Ga. 16

auff das wir leben/vnd glaube dir  
Was wirdest du? Unsere Väter  
haben hymmel brodt gessen in der  
wüsten/wie geschrieben siehet/ Er  
gab ihnen brodt vom hymmel zu  
essen/ Da sprach Ihesus zu ihnen/  
Wärlch/wärlch/ich sag euch/Wo  
ses hat euch nicht brodt vom hym  
mel gegeben / sonder mein Vatter  
gibt euch das recht brodt vom hys  
mel/Dann dieses ist das Brodt Got  
tes das vom hymmel kompt/ vnd

Eccl.  
24.

gibt der welt das leben. Da sprac  
hen sie zu ihm/HEXX/ gib vns  
allwegen solch Brodt. Iesus aber  
sprach zu ihnen/Ich bin das brodt  
des lebens/wer zu mir kompt/den  
wilt nit hungern/vnd wer an mich  
glaube/den wilt nimmer mer dürstē

Lu. 22

Aber ich haba euch gesagt/das ich  
mich gegeben habe/vnd glaube  
doch nit. Alles was mir mein Vat  
ter gibt/das kompt zu mir / vnd  
wer zu mir kompt / den wird ich  
nicht hinauf stossen / Dann ich bin  
vom hymmel kommen/nit das ich  
meinen willen thū/ sonder des der  
mich gesandt hat. Das ist aber der  
will des Vatters der mich gesandt  
hat/das ich nichts verliere von als  
lem das er mir gegeben hat / sons  
dern das ich aufferwecke am jüng  
sten tage. Das ist aber der will des  
der mich gesandt hat/das wer den  
Sün sihet vnd glaubet an ihn/hat  
das ewig leben/vnd ich werd ihn  
aufferwecken am jüngsten tag.

Mat 16

Da murieten die Juden dars  
über / das er sagte / Ich bin das  
Brod das vom hymmel kommen  
ist / vnd sprachen / Ist diser nit Ihes  
sus Josepfs Sün/des vatter vnd  
Mütter wir kennen? Wie spricht er  
dann/ Ich bin vom hymmel kom  
men? Iesus antwortet vñ sprach/  
zu ihnen/Murret nicht vnder eyns  
ander. Es kan niemant zu mir kom  
men/ea sey danu das ihn ziehe der  
Vatter der mich gesandt hat/vnd  
ich werd in aufferwecken am jüng

sten tag. Es siehet geschrieben im  
den Propheten / Sie werden alle  
von Gott geleret. Wer es nün hö  
ret von meinem Vatter/ vnd ler  
nets/der kompt zu mir/ Nit das je  
mandt den Vatter habe gegeben/  
on der vom Vatter ist/ der hat den  
Vatter gesehen.

Jo. 14  
Jo. 34

Wärlch/wärlch ich sag euch/  
wer an mich glaubt / der hat das  
ewig leben. Ich bin das brodt des  
lebens. Eiuere Väter haben him  
mel brodt gessen in der wüeste/vnd  
sind gestorben. Dieses ist das brodt  
das vom hymmel kompt/auff das  
wer danon isset nit sterbe. Ich bin  
das lebendig brodt vom hymmel  
kommen/wer von diesem brodt es  
sen wilt / der wilt leben inn ewig  
keyt. Vnd das brodt das ich geben  
wird/ist mein fleysch / welches ich  
geben würd für das leben der  
welt.

Jo. 16

Ps. 77

Jo. 14  
mat 26  
Lu. 22  
Jo. 18

Da zanketen die Juden vnder  
einander/vnd sprachen/Wie kan di  
ser ons sein fleysch zu essen geben?  
Iesus sprach zu ihnen / Wärlch/  
wärlch ich sag euch/wer der ich  
essen/von dem fleysch des Mensch  
en Sün/vnd trincken von seinem  
blüt/so habt ir keyn leben in euch.  
Wer von meinem fleysch isset vnd  
trincket von meinem blüt der hat  
das ewig leben/vnd ich werd ihn  
am jüngsten tag aufferwecken.  
Dan mein fleysch ist die rechte speis  
vnd mein blüt ist der rechte tranck.  
Wer von meinem fleysch isset/vnd  
trincket von meinem blüt/der blei  
bet inn mir / vnd ich in ihm. Wie  
mich gesandt hat der lebendig vat  
ter/vnd ich leb vmb des Vatters  
willen. Also der von mir isset/der  
selbig wilt auch leben vmb meinet  
willen. Dis ist das Brodt das vom  
hymmel kommen ist. Nit wie einwe  
re Väter haben hymmel brodt ges  
sen/vnd sind gestorben. Wer von di  
sem Brodt isset/der wilt leben inn  
ewigkeyt.

6148

mat 26  
Lu. 22  
Jo. 8.  
Gala. 5

Mat 16

Lu. 24

**D** Solchs saget er in der Schül/da er leeret in Capernaum. Vil nün setz ner Jüngeren / die das hörten/ sprachen/das ist ein harte red/ wer kan sie hören. Da aber Jhesus bey ihm selbst mercket/das seine Jünger darüber murreten/sprach er zu ihnen/Er gert euch das? Wie wann jr dann sehen werdet des Menschens ein Sün auff faren dahin/da er vor was? Der geysts ist der da lebens dig machet / das fleysch ist feyn nün. Die wort die ich red/die sindt geyst/und sind leben. Aber es sindt etlich vnder euch/ die glauben nit. Dann Jhesus wüste von anfang wol/welche nicht gläubig waren/ und welcher ihn verachten würde. Vnd er sprach / Darumb hab ich euch gesagt/ Niemandt kan zu mir kommen/ es sey ihm dann von meinem Vatter gegeben.

Von dem an/ giengen seiner jün gern vil bynderlich / und wandelten fort nit mehr mit ihm. Da sprach Jhesus zu den Zwölffen/wöllet jr auch hinweg geben? Da antwortet Simon Petrus/ h XX/ wohyn sollen wir gehn? Du hast wort des ewigen lebens/ Vnd wir haben geglaubt vnd erkandt/das du bist Christus der Sün des lebendigen Gottes. Jhesus antwortet ihnen/Hab ich nit Zwölffe erwlet/ vnd einwer eyner ist der Teuffel/ Er redet aber von dem Juda Simon Hecarioth/der selbig verrieth ihn hernach/vñ was der Zwölffen eyner.

Das .vij. Capitel.

**N**ach zoch Jhesus vmb in Galilea/dann er wolt nit inn Judea vmbziehen/darumb das jm die Juden nach dem leben stalten. Es was aber nahe der Juden fest der Lauberhütten. Da sprachen seine Brüeder zu ihm/

Mach dich auff von dannen / vnd gehe inn Judeam / auff das auch deine Jünger sehen die werck die du thust. Wer frey auff dem plan sein will/der handelt nichts heymlich/Wiltu solchs thun / so offenbar dich der welt. Dann auch seine Brüeder glaubten nit an ihn.

Da spricht Jhesus zu ihnen/ Mein zeit ist noch nit hie/ewer zeit ist aber allwegen. Die Welt fan euch nicht hassen / mich aber hasset sie/dann ich zeug von ihm/das ihre werck böß sindt. Gebet jr: hinauff auff das fest/ich will noch nit hyn auff gehn auff das fest/dann mein zeit ist noch nit erfüllt. Da er aber das zu ihnen gesagt / bleyb er inn Galilea. Als aber seine Brüeder waren hinauff gegangen/ da gieng er auch hinauff zu dem fest/ nit offentlich/ sonder heymlich.

Da suchten jr die Juden an dem fest/und sprachen/Wo ist der? Vñ es was ein groß gemümel von ihm vnder dem volck. Etlich sprachen/ Er ist from. Die andern aber sprachen/Meyn/sonder er verfür das volck. Niemandt aber redte frey vom ihm / vmb der forcht willen der Juden?

Aber mitten im fest/ gieng Jhesus hinauff inn den Tempel/vnd leeret. Vnd die Juden verwunderten sich/und sprachen/ Wie kan dia ser die Schrift/so er sie doch nicht gelernet hat? Jhesus antwortet ihnen/und sprach/Mein leer ist nit mein/sonder des der mich gesandt hat. So jemandt will des willens thun/der wirt innen werden / ob dise leer vom Gott sey/ oder ich von mir selbst rede. Wer vom ihm selbst redt/der suchet seyn eygenecht. Wer aber sucht die echt/des/des ihn gesandt hat / der ist Warhafftig/ vnd ist kein vngerechtigkeyb an ihm.

Hat euch nit Moses das Gesetz gegeben/und niemandt vnder euch haltet

Mat 22

Ex. 23  
Ex. 24

Jsa. 44  
Jes. 38  
D  
Ex. 16  
Ps. 77  
Jsa. 74  
Mat. 26  
Mar. 14  
Lu. 22  
1. Co. 11  
Jsa. 58

Mat 10

Ex. 24

Mat. 9  
Mar. 3

halbet das geseg. Warum suchet  
ihz mich zu tödten? Das volck ant  
wortet vnd sprach / Du hast den  
Teuffel wer suchet dich zu tödten?  
Jesus antwortet vnd sprach / Eyn  
eyntiges weret hab ich gethan / vnd  
es wundert euch alle / Moses hat  
euch daruim gegeben die Beschney  
dung / mit das sie von Mose kompt  
sonder von den Vätern / noch bes  
chneiden ihz den menschen am sab  
bath. So eyn mensche die beschney  
dung annimpt am Sabbath / auff  
das nit das geseg Mossi gebrochen  
werde / zürnet ihz dann über mich /  
das ich den ganzen menschen hab  
am Sabbath gesunde gemacht?

Den. 1.

Nichtet nit nach dem ansehen / sons  
der richtet eyn recht gericht.

Mat. 13  
Mar. 6

Da sprachen etliche von Hierusa  
lem / Ist das nit der / den sie suchten  
zu tödten / vñ sihe zu / er redet frey /  
vnd sie sagen ihm nichts / kennen  
ihz unsere obersten nün recht / das  
er der recht Christus sey? doch wir  
wissen von wannen diser ist / wann  
aber Christus kommen wirt / so wirt  
niemande wissen vonn wannen er  
ist.

Mat. 13  
Mar. 6  
Lu. 4.

Da schrey Jesus im Tempel / le  
ret vnd sprach / Ja ihz: kennet mich  
vnd irisset von wannen ich bin / vñ  
von mir selbs bin ich nit kommen /  
sonder der mich gesandt hat / der ist  
der warhaftige / welchen ihz nicht  
kennet / ich kenne ihn aber / dann ich  
bin von ihm / vñnd er hat mich ges  
andt. Dasüchten sie ihn zu greifs  
fen / aber niemande leget die handt  
an ihn. Aber vil vom volck glaub  
ten an ihn / vñnd sprachen / Wann  
Christus kommen wirt / wirt er auch  
mehr zeychen thun / dann diser  
thut?

Mat 22  
mar. 12  
Lu. 20

Vñnd es kam für die Pharisser /  
das das volck solchs von ihm nicht  
melt. Da sandten die Pharisser vñ  
Hohen Priester knecht auß / das sie  
ihn gälten. Da sprach Jesus zu  
ihnen. Ich bin noch ein kleyne zeit

bey euch / vñnd dann gebe ich hin  
zu dem der mich gesandt hat / ihz  
werdet mich auch suchen / vñnd nicht  
finden / vñnd da ich bin / binde jr nit  
hyn kommen. Da sprachen die Jus  
den vndereinander: Wo will diser  
hingehn / das wir ihn nit finden sol  
len? will er vnder die Griechen gen  
die hin vñnd her zerstreuet liegen /  
vñnd die Griechen leeren / was ist  
das für ein red / das er sagt / ihz  
werdet mich suchen / vñnd nicht fin  
den / vñnd wo ich bin / da kündt ihz  
nit hin kommen?

Jer. 23

Mat. 22  
mar. 12  
Lu. 20

Aber am letzten tage des Fest  
der am herrlichsten war / trat Jhes  
sus auß / schrey vnd sprach / Wen  
da dürstet der komie zu mir / vñnd  
trinke. Wer an mich glaubt / wirt  
die Schrifft sagt / von des leb vñnd  
den flüsse des lebendigen wassers  
fließen. Das sagt er aber von dem  
geyste / welchen empfangen solten /  
die an ihn glauben. Dann der Hei  
lige Geyst war noch nit da / dann  
Jesus war noch nit verklär.

Vil nün vom volck / die dise rede  
hörten sprachen / diser ist ein rechte  
ter Prophet / Die andern sprachen  
Er ist Christus. Etliche aber spre  
achen / Solt Christus auß Galilea  
kommen? Sprich nit die Schrifft /  
von dem samen David / vñnd von  
dem Marekte Bethlehems / da Das  
uid war / solle Christus kommen?  
Also ward ein zwyracht vnder  
dem volck über ihn. Es wolten as  
ber etliche ihn greysen / aber nie  
mandt leget die bünd an ihn.

Mat. 22

Die knecht kamen zu den Hohen  
Priestern / vñnd Pharissern / vñnd sie  
sprachen zu ihnen / War umb habe  
ihz in nit gebracht / Die knecht ant  
worten / Es hat nye kein mensch al  
so geredt / wie diser Mensch. Da ant  
worten die Pharisser / Seyt jr auch  
verfüret / glaubt auch jergende ein  
Oberster oder Pharisser an ihn? son  
der das volck / das nichts vom Ges  
sag weysst / ist vermaledeyert  
Sprich

Luc. 9

**23** **23** Spricht zu ihnen Nicodemus / der bey der nacht zu ihm kam / welcher einer vnder ihnen war. Richtet vns ser gesetz auch einen Menschen / ehe man verdammet vnd erkenne / was er thut: Sie antworteten vnd sprachen zu ihm / Bist ein Galileer? forschte vnd sibe / das von Galilea siehet Feyn Prophet auff. Vnd ein jgliche er gieng also heym.

Das. viij. Capitel.

**A** **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **32** **33** **34** **35** **36** **37** **38** **39** **40** **41** **42** **43** **44** **45** **46** **47** **48** **49** **50** **51** **52** **53** **54** **55** **56** **57** **58** **59** **60** **61** **62** **63** **64** **65** **66** **67** **68** **69** **70** **71** **72** **73** **74** **75** **76** **77** **78** **79** **80** **81** **82** **83** **84** **85** **86** **87** **88** **89** **90** **91** **92** **93** **94** **95** **96** **97** **98** **99** **100** **101** **102** **103** **104** **105** **106** **107** **108** **109** **110** **111** **112** **113** **114** **115** **116** **117** **118** **119** **120** **121** **122** **123** **124** **125** **126** **127** **128** **129** **130** **131** **132** **133** **134** **135** **136** **137** **138** **139** **140** **141** **142** **143** **144** **145** **146** **147** **148** **149** **150** **151** **152** **153** **154** **155** **156** **157** **158** **159** **160** **161** **162** **163** **164** **165** **166** **167** **168** **169** **170** **171** **172** **173** **174** **175** **176** **177** **178** **179** **180** **181** **182** **183** **184** **185** **186** **187** **188** **189** **190** **191** **192** **193** **194** **195** **196** **197** **198** **199** **200** **201** **202** **203** **204** **205** **206** **207** **208** **209** **210** **211** **212** **213** **214** **215** **216** **217** **218** **219** **220** **221** **222** **223** **224** **225** **226** **227** **228** **229** **230** **231** **232** **233** **234** **235** **236** **237** **238** **239** **240** **241** **242** **243** **244** **245** **246** **247** **248** **249** **250** **251** **252** **253** **254** **255** **256** **257** **258** **259** **260** **261** **262** **263** **264** **265** **266** **267** **268** **269** **270** **271** **272** **273** **274** **275** **276** **277** **278** **279** **280** **281** **282** **283** **284** **285** **286** **287** **288** **289** **290** **291** **292** **293** **294** **295** **296** **297** **298** **299** **300** **301** **302** **303** **304** **305** **306** **307** **308** **309** **310** **311** **312** **313** **314** **315** **316** **317** **318** **319** **320** **321** **322** **323** **324** **325** **326** **327** **328** **329** **330** **331** **332** **333** **334** **335** **336** **337** **338** **339** **340** **341** **342** **343** **344** **345** **346** **347** **348** **349** **350** **351** **352** **353** **354** **355** **356** **357** **358** **359** **360** **361** **362** **363** **364** **365** **366** **367** **368** **369** **370** **371** **372** **373** **374** **375** **376** **377** **378** **379** **380** **381** **382** **383** **384** **385** **386** **387** **388** **389** **390** **391** **392** **393** **394** **395** **396** **397** **398** **399** **400** **401** **402** **403** **404** **405** **406** **407** **408** **409** **410** **411** **412** **413** **414** **415** **416** **417** **418** **419** **420** **421** **422** **423** **424** **425** **426** **427** **428** **429** **430** **431** **432** **433** **434** **435** **436** **437** **438** **439** **440** **441** **442** **443** **444** **445** **446** **447** **448** **449** **450** **451** **452** **453** **454** **455** **456** **457** **458** **459** **460** **461** **462** **463** **464** **465** **466** **467** **468** **469** **470** **471** **472** **473** **474** **475** **476** **477** **478** **479** **480** **481** **482** **483** **484** **485** **486** **487** **488** **489** **490** **491** **492** **493** **494** **495** **496** **497** **498** **499** **500**

**J**esus aber gieng an den Ölberg / vnd früe morgens kam er wider in den Tempel / vnd alles volck kam zu ihm / vnd er satzte sich vñ leret sie. Aber die schriftgelehrten vñ Pharisier brachten ein weyb zu ihm / im Ehebruch begriffen / vñ stelleten sie öffentlich dar / vñ sprachen zu ihm / Weyster dich weyb ist begriffen auff frischer that im Ehebruch: Moses aber hat vns im Gesez gebotten / solliche zu steynen / was sagestu? Das sprach er zu ihm zuuersich / auff das sie ein sach zu ihm hetten. Aber Jesus buckete sich nider / vñ schreib mit dem finger auff die erden. Als sie nun anbielten ihn zu fragen / risichtete er sich auff / vñ sprach zu ihm. Wer vnder euch on sünde ist / der werffe den ersten steyn auff sie / vñ buckete sich wider nider / vñnd schreib auff die erden. Da sie aber das höreten / giengen sie hynaus / einer nach dem andern / vñ den Erstem an / vñ lieffen Jesum allein / vñ das weyb vor ihm steben. **J**esus aber richtete sich auff / vñ da er niemandt sahe / dann das weyb / sprach er zu ihr / Weyb / wo sind die deine verflüger? hat dich niemandt verdampft? Sie aber sprach / HERR NIEMANDT. Jesus aber sprach / So verdamme ich dich auch nicht / Gehe hyn / vñ sündige fort nicht wider.

Da redete Jesus abermal zu ihm / vñ sprach / Ich bin das liecht der welt / wer mir nachfolget / der wird nit wandeln in finsternuß / sondern wird das liecht des lebens haben. Da sprachen die Pharisier zu ihm. Du zeugest vo dir selbs / dein zeugnuß ist nit waar. Jesus antwortete vñ sprach zu ihm. So ich von mir selbs zeugte würde / so ist mein zeugnuß war / daß ich weys von wann ich komen bin / vñ wo ich hyn gehe / ir aber wisset nit von wann ich come / vñ wo ich bin gebe. Ich richtete nach dem fleisch / ich richte niemants. So ich aber richte / so ist mein gericht recht / daß ich bin nit allein / sondern ich vñ der Vater / der mich gesandt hat. Auch siehet in einwerm gesatz geschriben / das zweyer Menschen zeugnuß waar sey. Ich bin / der von mir selbs zeuget / vñ der Vater der mich gesandt hat / zeuget auch von mir. Da sprachen sie zu ihm / Wo ist dein Vater? Jesus antwortete / Ihr kennet weder mich noch meinen Vater / wann ihr mich kennet / so kennet ihr auch meinen Vater / Diese wort redete Jesus an dem Gottes Fassen da er leret im Tempel. Vñnd niemandt greiff ihn / dann sein stand war noch nit kommen.

Da sprach abermal Jesus zu ihm / Ich gehe hinweg / vñ ihr werdet mich suchen / vñ in euwren sünden sterben / Wo ich hingehe / da findet ihr nicht bin kommen. Da sprachen die Juden / will er sich dann selbs tödten / das er spricht. Wo hin ich gehe da tödte ihr nit hyn kommen? Vñ er sprach zu ihm. Ir seye von vnden her / ich bin von oben herab. Ir seye von diser welte / ich bin nit von diser welte / So hab ich euch gesaget / das ihr sterben werdet in euwren sünden / dann so ihr nit glaubet das ich es seye / so werdet ihr sterben in euwren sünden.

Da sprachen

Kor.

Mat. 7  
Mat. 16

Mat. 11  
Lu. 10

Euangelion

**Je. 27.** Da sprachen sie zu ihm/Wer bist du dann? Jesus sprach zu ih/ Eben das/das ich mit euch rede. Ich hab vill von euch zu reden/vnd zu richten. Aber der mich gesandt hat/ist warhaftig/vnd was ich von ihm geböt habe / das rede ich vor der Welt. Sie vernamen aber nit das er ihnen von dem Vatter saget.

Da sprach Jesus zu ihm. Wann jr des Menschen Sinn erbitten werdet/dann werdet ihr erkennen das ichs sey/vnd nichts von mir selber thün sonder wie mich mein Vatter geleret hat/so rede ich / vnd der mich gesandt hat/ist mit mir. Der Vatter lasset mich nit alleyn/dann ich thün alle zeit was ihm gefellet. Da er solchs redet / glaubten vill an ihn.

Da sprach nun Jesus zu den Juden die an ihn glaubten. So jr bleiben werdet an meiner rede/ so seyt ihr meine rechte Jünger/vnd werdet die warheyt erkennen / vnd die Warheyt wirt euch frey machen. Da antworten sie ihm / Wir sind Abrahams samen/ sind nye keyn mal jemandes knecht gewesen/ wie sprichstu dann/ Ihr solt frey werden?

Jesus antwortet ihnen/ vnd sprach/Warlich / warlich/ ich sage euch. Wer sind thut/der ist der sünde knecht/der knechte aber bleibt nicht ewiglich inn dem hause/ der sün bleibt ewiglich. So euch nun der sün frey machet / so seyd ihr recht frey. Ich weys woll das ihr Abrahams samen seyd / aber ihr suchet mich zu töden/dann meine rede habet nichts vnder euch / Ich rede was ich von meinem Vatter gesehen habe/vnd ihr thut/was jr von einverem vatter gesehen habt.

Sie antworten vnd sprachen zu ihm/Abraham ist vnser Vatter. Spricht Jesus zu ihnen. Wenn ihr Abrahams kinder weret/ so thutet

ih/ Abrahams werck. Nun aber suchet ihr mich zu töden / eyne solchen Menschen/der ich euch die warheyt gesagt habe/die ich vom Gott geböt habe/das hat Abraham nicht gethan/ih/ thut einveres vatters werck. Da sprachen sie/ Wir sind vnehelich geboren/wir haben eynen Vatter Gott. Jesus sprach zu ihm/Were Gott einver Vater/so liebetet ihr mich / dann ich bin aufgegangen vnd komme von Gott/dann ich bin nit von mir selber kommen / sonder er hat mich gesandt/Warumb kennet ihr dann meine sprach nit/dann ihr künden ja meine wort nit hören.

Ihr seyd von dem Vatter dem Teuffel/vnd nach einveres Vatters lust wolt ihr thün / der selbige ist ein Mörder von anfang/vnd ist nit bestanden inn der warheyt/dann die warheyt ist nit mit ihm. Wann er die lügen redet/so redet er von seinen eygnen/dann er ist ein lügner/vnd ein vatter der selbigen. Ich aber weyl ich die warheyt sage / so glaubet ihr mir nit.

Welcher vnder euch kan mich ein ner sünde zeihen? so ich euch aber die warheyt sage/warumb glaubet ihr mir nit? Wer von Gott ist/hör höret Gottes wort/Darumb höret ihr nit/Dann ihr seyt nit von Gott.

Da antworten die Juden / vnd sprachen zu ihm/ Sagen wir nicht recht das du ein Samariter bist / vnd hast den Teuffel? Jesus antwortet/ Ich habe keynen Teuffel/ sonder ich ehre meinen Vatter/vnd ihr vnebret mich. Ich such nicht mein ehre/es ist aber eyner/ der sie suchet/vnd richtet.

Warlich/warlich / ich sage euch/ So jemand mein wort wirt halten/der wirt den Todt nicht sehen ewiglich. Da sprachen die Juden zu ihm/Nun erkennen wir das du den Teuffel hast. Abraham ist ges storben vnd die Propheten / vnd du sprichst

Ge. 27.  
Rom. 8  
Gal. 4  
2. Ae. 2

Ro. 10

Mat. 20  
Mar. 8

Du sprichst/so jemand mein wort  
helt/der wirt den todt nit schmeck  
en ewiglich. Distu mehr dann unser  
Vatter Abraham/welcher gestor-  
ben ist/ vnd die Propheten sind ges-  
torben/ was machstu auß dir selb-  
ber?

**Mat. 11** Ihesus antwortet/ So ich mich  
selber ehre/so ist mein ehre nichts/  
Es ist aber mein Vatter der mich  
ehret/ welchen ihz spricht/er sey  
einander Gort/vnd kenne ihz nicht/  
ich aber kenne ihn. Vnd so ich wür-  
de sagen/ich kenne kein nit /so wür-  
de ich ein lügner gleich wie ihz  
seyht/aber ich kenne ihn/vnd halte  
seine wort.

Abraham einwer Vatter war  
fro/das er meinen tag sehen solt/  
vnd er sahe ihn /vnd freuete sich/  
Da sprachen die Juden zu ihm/ Du  
bist noch nit fünfzig jar alt/vnd  
hast Abraham gesehen? Ihesus spr-  
ach zu ihm/Warlich / warlich sage  
ich euch/ehe dann Abraham ward  
bin ich. Da hiben sie steyn auff/ dz  
sie auff ihn würffen. Aber Ihesus  
verbarg sich/vnd gieng zum Temp-  
el hinaus.

Das. ix. Capitel.

**2** Vnd Ihesus gieng

**Ev. 10** fürüber/vnd sahe einen blin-  
**Mat. 9** den von seiner geburt an/ Vnd sei-  
ne Jünger fragten ihn/vnd sprach  
en/Meyster/wer hat gesündiget/  
dieser /oder seine Eltern/ das er ist  
blind geboren? Ihesus antwortet/  
Was hat weder dieser gesündiget/  
noch seine Eltern / sonder das die  
werck Gottes offenbar würden an  
ihm / Ich müs wircken die werck  
des/der mich gesandt hat/so lange  
es tag ist. Es Pompe die nacht / da  
niemandes wircken kan / dieweyl  
ich bin inn der welt / bin ich das  
lichte der wlt.

Da er solchs gesagt / spünget er

auff die erden/vnd machet ein todt  
auff dem speydel/ vnd schmieret  
den toet auff des Blinden augen/  
vnd sprach zu ihm. Gehe hyn zu  
dem Teych Siloa / das ist verhol-  
netsdet/Gesandt/vn wäsch dich.  
Da gieng er hyn/vnd kam sehend.  
Die nachbawren vnd die in siloa  
gesehen hatten / das er ein Bettler  
war/sprachen. Ist diser nit/der da  
sah vnd betretet? Die andern sprach-  
en/Er ist's. Die andern aber/ Er ist  
ihm ähnlich. Er selber aber sprach/  
Ich bins. Da sprachen sie zu ihm/  
Wie sind deine augen auffgethan?  
Er antwortet vnd sprach. Der  
Mensch der Ihesus heysset/ machet  
einen toet/vnd schmieret meine aus-  
gen/vnd sprach/Gehe hyn zu dem  
Teych Siloa/vnd wäsch dich. Ich  
gieng hin/vnd wüsch mich / vnd  
ward sehend. Da sprachen sie zu  
ihm/Wo ist der selbige? Er sprach/  
Ich weiß nit.

Da fürten sie ihn zu den Phari-  
seern der weyland blind war. Es  
war aber Sabbath / da Ihesus den  
toet machet/vnd öffnet seine aus-  
gen. Da fragten sie ihn abermal  
auch die Phariseeer/ wie er wer ses-  
hend worden. Er aber sprach zu  
ihm. Einen toet leget er mir auff die  
augen/vnd ich wüsch mich / vnd  
bin nun sehend. Da sprachen etlich  
der Phariseeer/ Der Mensch ist nit  
von Gott/dieweyl er den Sabbath  
nit helt. Die andern aber sprachen/  
Wie kan ein sündiger Mensch sol-  
liche zeychen thun? Vnd es ward  
ein zwiwacht vnter ihnen. Sie spr-  
achen wider zu dem Blinden. Was  
sagestu vom ihm? Hat er dir deine  
augen auffgethan? Er aber sprach/  
Er ist ein Prophet.

Die Juden glaubten nicht vom  
ihm/ das er blind gewesen/vnd ses-  
hend worden were/bis das sie rüfo-  
fend den Eltern des /der sehende  
war worden/vnd sprachen/ Ist das  
sünder sün/welchen ihz sagt/er sey  
blind?

**Mat. 2**  
**Mat. 2**

**Mat. 26**  
**Mat. 26**

**C**



## Euangelion

blindt geboren? wie ist er dann nün lebend? Seine Eltern antworteten/ vnd sprachen/Wir wissen das diser vnser sün ist/vnd das er blindt geboren ist/wie er aber nün lebend ist/wissen wir nit/oder wer jm hat seine augen auffgethan/wissen wir auch nit. Er ist selber alt genüg/fraget ihn/lasse ihn selbs für sich reden. Solchs sagten seine Eltern/dann sie forchten sich vor den Juden/dann die Juden hatten sich schon vereyniget/so jemand in für Christon bekennete/das der selbige in den Saß gethan würde/darumb sprachen seine Eltern/Er ist alt genüg/fraget ihn.

Jos. 7.  
mat. 11

Da rüfften sie zum andern mal den Menschen der blindt gewesen war/vnd sprachen/Wis Gott ebric/wir wissen das diser Mensch eyn sündler ist. Er antwortet vn sprach Ist er ein sündler das weys ich nit/cynes weys ich wol/das ich blindt war/vnd bin nün lebend. Da sprachen sie wider zu ihm. Was thut er dir/wie thut er deine augen auff? Er antwortet inen/ Ich habes euch jnt gesagt/vnd jr habets gehört/was wolt jhs abermal hören? wölt jr auch seine jünger werden? Da stüchten sie ihn/vnd sprachen. Bis du sein jünger/wir aber sind Moses jünger/wir wissen das Gott mit Mose geredt hat/disen aber wissen wir nicht/von wannen er ist.

D  
Weele.  
11.

Der Mensch antwortet vnd sprach/Das ist ein wunderlich ding/das jr nit wisset von wannen er sey/vnd er hat meine augen auffgethan. Wir wissen aber das Gott die sündler nit höret/sonder so ye man die Gottesdrödig ist/vnnd thut seinen willē/hen höret er. Von der welt an ist es nit erhört/dz jemand eyn gebornen blinden die augē vffgethan habe. Wer diser nicht vonn Gott/er künde nichts thün. Sie antworteten/vnd sprachen zu ihm/

Du bist ganz ian sünden geboren/vnd du lereest vns? Vnd stießen ihn hynaus.

Es kam für Ihesum/das sie ihn auffgelassen hatten/vnd da er jhs fand/sprach er zu jm. Glaubest du an den Sün Gottes. Er antwortet vnd sprach/HELLX/welcher ist? auff das ich an ihn glaube. Ihesus sprach zu ihm/Du hast in gesehen/vnd der mit dir redet/der ist. Er aber sprach/HELLX/ich glaube/vnd bettet ihn an. Vnd Ihesus sprach/ Ich bin zum gericht auff die welt kommen/auff das die da nit sehen/sehend werden/vnd die da sehen/blindt werden. Vnd solchs wortten etlicher der Pharisern die bei ihm waren/vnd sprachen zu ihm/Sind wir dann auch blindt? Ihesus sprach zu inen/Weret jr nit blindt/so bettet jr kein sünde/so jr aber sprecht/wir sind sehend/bleibe eiu wer sünd.

mat. 16  
mar. 16

### Das .x. Capitel.

#### Wärllich/wärllich ich a

Sag euch/Wer nit zu der thür hinein gehet in den Schafstal, sondern sie ygt anderstwo hinein/der ist ein dieb vnd ein mörder. Der aber zur thür hineyn gehet/der ist eyn hirt der schaaßen/dem selbige thür der thürbüttel auff/vnd die schaaß hören sein stim/vnd er ruffet seinen schaaßen mit namen/vnd füeret sie auß/vnd wann er seine schaaß hat außgelassen/gehet er vor inen hyn/vnd die schaaß volgen ihm nach/dann sie kennen sein stim. Eynem frembden aber volgen sie nit nach/sonder stieben von jm/daz sie kennen der frembden stim nit. Disen spruch sagt Ihesus zu inen/sie verstaumen aber nicht was es war/das er zu ihnen saget.

p. 40  
27.

Da sprach Ihesus wider zu inen/Wärllich wärllich ich sag euch/ Ich bin die thür zu den schaaßen. Alle die vns

die vor mir kommen sind/ die sind die die vnd möder/aber die schaaß haben in uns zugehöret. Ich bin die die so jemand durch mich einge het/der wird selig werden/vn wird ein vnd auß gehn/vn weyd finden. Ein die kompt mit daß das er sie le/würge/vnd umbringe/ Ich bin kommen/das sie das leben/vnd vollen genüge haben sollen.

Ich bin ein güter hirt. Ein güter hirt laßet sein leben für die schaaß. Ein niedling aber der nit hirt ist/des die schaaß nit eygen sind/ sibet den wolff fomen/vnd verlaßet die schaaß/vnd flühet/vnd der wolff erbaschet/vn zerstrawet die schaaß. Der niedling aber flühet/dan er ist ein niedling/vnd acht der schaaßen nit. Ich bin ein güter hirt/vn erken die meinen/vnd bin bekant den meinen. Wie mich mein Vater kennet/vnd ich kenne den Vater/vnd ich laß mein leben für meine schaaße. Vnd ich hab noch andere schaaß/die sind nit auß diesem stal/vnd die selbigen müß ich herführen/vnd sie werden meine stym hören/vnd wird ein herde/vn ein hirt werden.

Darumb liebet mich mein Vater/das ich mein leben laße/auff das ichs wider neme. Niemandt nimpt es von mir/sonder ich selber laß es von mir selber. Ich hab es machs zu lassen/vnd hab es machs wider zu neme. Solch gebort hab ich empfangen von meinem Vater. Da ward aber ein zwitrasch vnder den Juden/über diesen worten. Etlich sprachen/Er hatt den Teuffel/vnd ist vnslunig/was höret jr in zu? Die andern sprachen. Das sind nit wort eines besessenen/kan der Teuffel auch der blinden augen außsehlin?

Es ward aber Kirchweybe zu Hierusalem/vnd war winter/Vnd Jesus wandelte im Tempel in der Halle Salomonis. Da vnschlügen

ten ihn die Juden/vnd sprachen zu ihm/Wie lang beltestu vnser seelen auff? Dilt du Christ so sage es vns frey herauf. Jesus antwortet ihm/ Ich hab es euch gesagt/vnd ihr glaubet nicht/Die werck die ich thun inn meines Vatters namen/die zeigen von mir/Aber ihr glaubet nicht/dann ihr seyd nicht vorkommen Schaaßen/als ich euch gesagt habe/das mein schaaß hören mein stym/vnd ich kenne sie/vnd sie volgen mir/vnd ich gebe ihr das ewig leben/vnd sie werden nimmer mehr umkommen/vnd niemandt wird sie auß meiner hand reysen. Der Vater der mir sie gegeben hat/ist grösser dann alles/vnd niemandt kan sie auß meines Vatters hande reissen. Ich vnd der Vater sind eyns.

Da haben die Juden abermal seyn auff/das sie ihn seynigten. Jesus antwortet in. Vil güter werck hab ich euch erzeygt von meinem Vater/vmb welches willen vnder den selbigen seyniget ihr mich. Die juden antworten ihm/vnd sprachen/Vmb des güten wercks willen seynigten wir dich nit/sonder vmb der Goreslesterung willen vnd das du ein mensch bist/vnd machest dich selbs einen Gott. Jesus antwortet in/Steht nit geschriben in eiuverem gesang/ich hab gesagt/ir seyt Götter: So es die Götter nennet/zü welchen das wort gottes geschach/vn die schrift kan doch nit gebrochen werden/sprach ich dann zu dem/den der Vater heyliget vnd inn die welt gesandt hat/du lästerejt Gott/darumb das ich sag/ich bin Gottes Sün: Thun ich nicht die werck meines Vatters/so glaubet mir nicht/Thun ich sie aber/so glaubet doch den wercken/wilt ihr nicht mir glauben/auff das ihr erkennet vnd glaubet das der Vater in mir ist/vnd ich der Vater.

Sie schlügen

1. Joh. 1.

1. Joh. 10.

1. Joh. 10.

1. Joh. 10.

1. Joh. 10.

1. Joh. 10.

1. Joh. 10.

1. Joh. 10.

Ps. 82

# Euangelion

**Mat. 12** Sie suchten abermal in zu greiffen/aber er entgieng ihn auß i hren händen/ vnd zoch hyn wider ihens seydt des Jordans an dem ort/ da Johannes vorhyn getaufft hatte/ vnd bleyb alda. Vil kamen zu ihm vnd sprachen/ Johannes thut keyn zeychen/ aber alles was Johannes von diesem gesagt hat/ das ist war. Vnd glauben alda vil an ihn.

## Das .xj. Capitel.

**ES** lage aber eyner

**Lu. 7.** krank mit namen Lazarus/ von Bethania in dem Flecken Maria vnd ihrer Schwester Marthe. Maria aber war / die den H. L. X. K. H. X. gesalbet hatte mit salben/ vnd seine füesse getrocket mit irem haar. Der selbigen Bruder Lazarus lag krank. Da sandten seine schwwestern zu ihm / vnd liesen ihm sagen / H. L. X. K. H. X. sibe / den du lieb hast/ der ligt krank. Da Jesus das höret/ sprach er / Die krankheit ist nit zum todt/ sonder zur ehre Gottes/ das der Sohn Gottes dadurch geehret werde. Jesus aber hatte Mariam lieb vnd ihr Schwester/ vnd Lazarum. Als er nun höret/ das er krank war/ bleyb er zweien tag an dem ort/ da er war.

Darnach sprach er zu seinen jüngeren / Lasset vns wider in Judes am ziehen. Seine jünger sprachen zu ihm/ Meyster/ ihenes mal wolsten die Juden dich steynigen/ vnd du wilt wider dabyn? Jesus antwortet/ Sind nit des tages zwölff stunde? Wer des tages wandelt/ der stößet sich nit/ dan er sibet das lichte dieser welt/ wer aber des nachtes wandelt/ der stößet sich / dan es ist keyn lichte im ihm/ sollichis sagt er/ vnd darnach sprach er zu ihm/ Lazarus vnser freünd ist entschlaffen/ aber ich gebe hyn/ das ich ihn auferwecke. Da sprachen seine jün-

ger/ H. L. X. K. H. X. ist er entschlaffen/ so wirrs besser mit ihm. Jesus aber sagt von seinem todt. Sie meyneten aber er redete vom leyblichen schlaff. Da sagte es ihm Jesus frey herauß/ Lazarus ist gestorben/ vnd ich bin hie vmb einwert willen/ das ich nit da gewesen bin/ das ihr glaubebet. Aber lasset vns zu ihm ziehen. Da sprach Thomas der genennet ist Zwilling/ zu den jüngeren/ Lasset vns mit ziehen/ das wir mit im sterben.

Da kam Jesus vnd fand in das er schon vier tage ihm grabe gelegen war. Bethania aber war nahe bey Jerusalem bei fünffzehen feld wegs / vnd vil Juden waren zu Martha vnd Maria kommen sie zu trösten über iren Bruder. Als Martha nun höret/ das Jesus kompt/ gehet sie ihm entgegen. Maria aber bleyb da beyne sitzen.

Da sprach Martha zu Jesus/ H. L. X. K. H. X. / werest du hie gewesen/ mein Bruder were nicht gestorben. Aber ich weys auch noch das/ was du bittest von Gott/ das wir die Gotte gebt. Jesus sprach zu jr/ Dem Bruder soll auferstehen. Martha sprach zu ihm/ Ich weys wöll das er auferstehen wird in der auferstehung am jüngsten tage. Jesus sprach zu ihr/ Ich bin die auferstehung/ vnd das leben/ wer an mich glaubet/ der wird leben/ ob er gleich stirbet. Vnd wer da lebt vnd glaubet an mich/ der wird nimmer mer sterben. Glaubest du das? Sie sprach zu ihm/ H. L. X. K. H. X. ja/ Ich glaube dz du bist Christus der Sohn Gottes/ der inn die welt kommen sol.

Vnd da er das gesagt hatte/ gieng sie hyn/ vnd rufft ihrer schwester Maria heimlich / vnd sprach / Der Meyster ist da/ vnd rufft die. Die selbig als sie das höret/ stünd sie eylends auff/ vnd kam zu ihm/ Dann Jesus was noch nit in den Flecken komen / sonder was noch

nach an dem ort / da ihm Martha was entgegen kommen. Die Juden die bei ih: im hauf waren / vnd tröseten sie / da sie sahen Martham das sie eynends auff stünd / vnd hynaus gieng / folgten sie ih: nach / vnd sprachen / Sie gehet hin zum grab / das sie daselbs weyne.

Als nun Martha kam da Ihesus was / vnd sahe ihn / siel sie zu seinen füessen / vnd sprach zu ihm / WELXX werstu hie gewesen / mein Bruder wer nit / esorben. Als Ihesus sie sahe weynen / vnd die Juden auch weynen die mit ih: kamen / ergimm mit er ihm gezeit / vnd schreiet sich vnd sprach / Wo habe ih: ih: byne geleit? Giefp: adhen / WELXX kom / vnd libe es.

Mat. 22  
Lu. 22  
Da sprach die Juden / Sibe / wie hat er ih: so lieb gehabt. Wellich aber vnder ihnen sprachen / Hat er dem Blinden die augen aufgethan / konde er dann nit verschaffen / das auch diser nit sturbe? Ihesus aber er gummert abermal inn ihm selbs / vnd kam zum grab. Es was aber ein kluffe / vnd eyn steyn darauß gelegt.

Ihesus sprach / Hebet den steyn ab. Spricht zu im Martha die schwestern des verstorbenen / WELXX / er sincke schon / dann er ist viertag gelegen. Ihesus spricht zu ih: / Hab ich dir nit gesagt / so du glauben wirst / des / du soltest die beraltigeyt Gottes sehen? Da büben sie den steyn ab / da der verstorben lag. Ihesus aber hüß seine augen emp: / vnd sprach / Vatter ich danck dir / das du mich erhöret hast / Doch ich weys das du mich allezeit hörest / sondern vmb des volcks willen / das vmbher siehet / hab ichs gesagt das sie glauben / du habest mich gesandt.

Da er das g: sagt hat / schrey er laut / Lazare komme herauf. Vnd der verstorben kam herauf / gebens das wir grabmischer / ab handou

vnd füessen / vnd sein gesicht was verhüllet mit eynem schweyffich Ihesus sprach zu ihnen / Löset ih: auff / vnd lasset ih: gebn. Vil wirts der Juden / die zu Maria kommen waren / vnd sahen was Ihesus that / glaubten an ihn. Welliche aber von ihnen giengen hin zu den Pharisern / vnd sagten ihnen / was Ihesus gethan hat.

Da versamleten die Hohen Priester vnd die Pharisier einen Rath / vnd sprachen. Was thün wir? Dieser Mensch thüt vil zeyden / lassen wir ihn also / so werden sie alle an ihn glauben / So kommen die Abdermer / vnd nemen vns land vnd leit. Eynen aber vnder ihnen Cayphas der desselbi: en jars Hoher Priester was / sprach zu ihnen / Ih: wisset niches / be: encket auch niches / Es ist vns besser / ein Mensch sterbe für das volck / dann das das ganz volck verderbe.

Solchs aber redte er nit von ius selbs / sonder dieweil er desselbigen jars Hoher Priester was weysagt er. Dann Ihesus solt sterben für dz volck / vnd nit für das volck allein sonder das er die Kinder Gottes die zerstrawet waren / züsamnen brächte. Von dem tag an Rathschlagten sie / wie sie ih: tödten.

Ihesus aber wand: let nit mer frey vnder den Judenn / sonder gieng von dannen in eyn gegne nahe bey der wüsten / inn ein Stat die heysst see Ephrem / vnd hat sein wesen daselbs mit seinen jüngern.

Es was aber nahe die Ostern der Jud: / vnd es giengen vil hyn auff gen Hierusalem auß der gegend / vor der Ostern / das sie sich reynigten. Da stünden sie vnd fragten nach Iesu / vnd redten mit einander im Tempel / Was beduncket euch / das er nit kompt auff das Fest? Es hatten aber die Hohen Priester vnd Pharisier lassen eyn gebot aufgeben / so jemand wirts

Mat 25  
Mar. 16  
Lu. 22

Mat 26

Mat. 22  
Mar. 1

Mat 23  
Mar. 14  
Lu. 22

es o er weret/hab es anzeygete/das sie ihn angeziffen.

Das .xij. Capitel.

Mat 25  
mar 14  
Lu. 7.

**S**echs tage vor den ostern/kam Jesus gen Bethania/da Lazarus was der verstorben/welchen Ihesus auferweckte hat von den toeten/Da selbs macheten sie ein Abendmal/vn Maria dienet. Lazarus aber war einer/die mit ihm zu tisch saßen. Da nam Maria ein pfunde salben/von vns gefälschter köstlicher Narden/ vnd salbte seine füeß/vnd triefete mit ihrem haar seine füeß. Das hauf aber was voll von geruch der salben. Da sprach seiner Jünger etlicher/Judas Simons sin Iscariotes/der ihn hernach verueth/Warumb ist dise salbe nicht verkaufft vmb drey hundert pfenning/vnnd den armen gegeben: Das sagt er aber/nit das er nach den armen fraget/sonder er was ein dieb/vnnd hat den beutel/vnnd trägt was gegeben ward. Da sprach Ihesus/Las sie mit friden/solches hat sie behalten zum tag meiner begrebnus. Die armen habt ihr alle zeit bey euch/mich aber habt ihr nit alle zeit.

Mat 24  
Lu. 12.

Mat. 27  
mar. 11  
Lu. 19

Da erfür vil volcks der In/en das er da selbs was/vn kamen/nit vmb Ihesus willen allein/sonder auch das sie Lazarum sehen/welchen er von den toeten erwecket hat. Aber die Hohen Pester betradeten darnach/das sie auch Lazarum tödteten. Dann vmb seinen willen giengen vil Juden hyn/vnnd glaubten an Jesum.

Mat. 21  
mar. 11  
Lu. 19

Des andern tags/vil volcks das anffs fest komet was/böret/das Jesus komet gebn Hierusalem/vn namen palmen zweyg/vnnd giengen hynaus im entgegen/vn schreyen/Dossanna/Lebenedeyet ist der da komet in dem namen des HERRN/sin König von Israel. Ies

sus aber überkam ein Zeltin/das reyt drauff/wie dann geschrieben steht/Fürcht dich nit du tochter Zion/sibe/dein König komet reytten de auff einem esels fülben. Solchs aber verstanden seine Jünger zuuor/nit/sonder da Jesus verkläret ward/da gedachten sie daran/das solchs was ihm geschrieben/vnnd solches ihm gethan hatten.

Das volck aber das mit ihm was da er Lazarum auf dem grab rüffte/vnnd von den toeten auferwecket/rümbte die that/darumb begeget ihm auch das volcks/das sie bödieten er hätte solchs zeychen gethan. Die Phariseer aber sprachen vndereinander/Ihr sehet das wir wir nichts außsichten/allt wellt lauiffe ihm nach. Es waren aber etliche Griechen vnder denen die hin auff kominen waren/das sie anteteten auff das fest/die tratten zu Philippo der von Bethsaida auff Galilea was/haten in/vnnd sprachen/Der wir wolten Jesum gensehen. Philippus komet vnd sagete Andreas/vnnd Philippus vnd Andreas sagten weiter Jesu. Jesus aber antwortet ihnen vnd sprach/Die zeit ist kommen/das des Menschen Sin verkläret werde. Warlich/warlich ich sag euch/Es sey dann das das weyggen korn im die erden falle/vnnd ersterbes/so bleybet es allein. Wo es aber erfirbt/so bringet es vil frucht. Wer sein leben lieb hat/der wirts verlieren/Vnd wer sein leben auff diser welt hasset/der wirts erhalten zum ewigen leben. Wer mir dienen wil/der folge mir nach/Vnd wo ich bin/das sol mein diener auch sein. Vnd wer mir dienen wirt/den wirt mein vater eben.

Jetzt ist mein seel ersdrocken. Vnd was sol ich sagen/Vatter hilf mir auß diser sund/doch darumb bin ich in dise sund komet. Vatter ehre deinen namen. Da kam ein

Mat. 26  
mar. 14  
Lu. 19

Mat. 28  
mar. 16  
Lu. 24

Mat. 28  
mar. 16  
Lu. 24

Mat. 28  
mar. 16  
Lu. 24  
Mat. 28  
mar. 16  
Lu. 24  
Mat. 28  
mar. 16  
Lu. 24  
Mat. 28  
mar. 16  
Lu. 24

hym von hymmel. Ich hab ihn ge  
ehret/ vnd will ihn abermal ehren.  
Lu. 22 Da sprach das volck das dar bey  
stund vnd zu hoeret/ Es donnert.  
Die andern sprachen/ Es redte ein  
Engel mit ihm. Ihesus antwortet  
vnd sprach/ Dese hym ist nit umb  
meinen willen geschehen / sonder  
umb euert willen.

Jeru geht das gericht über die  
welt. Nün wird der first diser welt  
aufgehossen werden/ vnd ich/war  
ich erhöhet würde vom der erden/  
so will ich sie alle zu mir ziehen.

Ja. 9. Das sagt er aber/ zu behelitten/ we  
liches todes er sterben würde. Da  
antwoert ihm das volck/ Wir ha  
ben gehort im gefang/ das Christus  
ewiglich bleibe/ Wie sagestu dann/  
Des Menschen Sün müß erhöhet  
werden/ Wer ist diser Menschen sün  
Da sprach Ihesus zu ihm/ Es ist dz  
licht noch ein kleyne zeit bei euch/  
Wandelt hiweil jr das lichte habe  
das euch die finsternuß nit überfal  
len. Wer inn diser finsternuß wane  
delt/ der weyßt nit wo er hyn ge  
het/ Glaube an das lichte / dweyl  
ih: a habbt/ auff das ih: des liches  
kinder seyet.

D Solchs redet Ihesus/ vnd gieng  
hinweg/ vnd verbarg sich vor inen  
Vnd ob er wol solche zeychen vor  
ihnen that/ glaubten sie doch nit an  
ihn/ auff das erfüllet würde der

Ja. 5. 30. 10. sprach des Prophten Isai/ dann  
er sagt/ HERR/ wer glaubt vnser  
reim predigen / vnd wem ist der  
arm des HERRN geoffenbaret?  
Darnumb konden sie nit glauben/  
dann Isaias sagt abermal/ Er hat  
ihre augen verblendet/ vnd jr hertz

Ja. 6. 13. 4. 8. 28. verstockt/ das sie mit den augen nit  
sehen/ noch mit dem hertzen verhes  
men/ vnd sich bekeren/ vnd ich sie se  
lig mache. Solchs sagt Isaias da  
er sein berligket sahe / vnd redet  
von ihm. Doch der obersten glaub  
ten vil an ihn/ aber umb der Phari  
sser willen bekant sie es nit/ das

sie nit in ihm gethan würden / das  
sie hatten lieber die ehre bey dem  
Menschen/ dann bey Gott.

Ihesus aber schrey/ vnd sprach/  
Wer an mich glaubet/ der glaubet  
nit an mich/ sonder an den der mich  
gesandt hat. Vnd wer mich sihet/  
der sihet den der mich gesandt hat/  
Ich bin kommen inn die Welt oym  
lichte/ auff das wer an mich glaus  
bet/ nit inn der finsternuß bleybe/  
Vnd wer meine wort hoeret/ vnd  
glaube nit/ den wird ich nit richten  
Dann ich bin nit kommen das ich  
die welt richte / sonder das ich die  
welt selig mache.

Wer mich verachtet/ vnd nimpt  
meine wort nit auff / der hat schon  
der ihn richtet. Das wort welches  
ich geredt hab/ das wird ihn richten  
am jüngsten tag. Dann ich hab nit  
von mir selber geredt / sonder des  
Vatter der mich gesandt hat / der  
hat mir ein gebot gegeben/ was ich  
ebün vnd reden soll. Vnd ich weyß  
das sein gebot ist das ewig leben.  
Darnumb was ich red / das red ich  
also / wie mir der Vatter gesag  
t hat.

Das. xij. Capitel.

20: dem fest aber x

der Ostern/ da Ihesus erkennen  
Lu. 22 das sein zeit kommen was / das er  
auff diser welt zöge zum Vatter/  
wie er hat geliebet die seinen die  
inn der welt waren / so liebet ers  
ans end. Vnd nach dem Abendres  
sen/ da schon der Teuffel hat dem  
Juda Simonis Iscariot ins hertz  
gegeben / das er ihnen verbiete/  
wüßte Ihesus das ihm der Vatter  
hat alles inn seine hand gegeben/  
vnd das er von Gott komen was/  
vnd zu Gott gieng / Gründ er  
vom Abendmal auff / leget sein  
ne Keyder ab / vnd nam einen  
schurz vñ vffgürtet sich. Darnach  
J ij 605 es

mat. 25  
Lu. 22

Euangelion

goff er wasser in ein becke / hieß an den Jüngern die füeß zu wäschen / und trocknet sie mit dem schurz / damit er umbgürtet was.

Da kam er zu Simon Petro / vñ der selbig sprach zu ihm / D L X X / soltestu mir meine füeß wäschen? Jesus antwortet / vñnd sprach zu ihm / Was ich thū das weyßest du nitz / du wirst aber hernach erfahren. Da sprach Petrus zu ihm / Nimmer mehr solten mir die füeß wäschen. Ihesus antwortet ihm / Wird ich dich nit wäschen / so hastu keinen theyl mit mir. Spricht zu ihm Simon Petrus / D L X X nicht die füeß alleyn / sonder auch die händ vñnd das haubt. Spricht Ihesus zu ihm / Wer gewaschen ist / der bedarff nit / dann die füeß wäschen / sonder er ist ganz reyn. Vñnd ihz seyde reyn / aber nit alle. Dan er wüßte seinen verhöret wol / das vmb sprach er / Ihz seyde nit alle reyn.

Ps. 10

Gal. 5. Eph. 5.

Mat. 10. Lu. 6. Mat. 17.

Ps. 40

Da er vñnd ihz füeß gewaschen hat / vñnd seine kleyder genommen / sagt er sich nider / vñnd sprach aber mal zu ihnen / Wisset jr was ich euch gethan hab? Ihr heysset mich Meyster vñnd D L X X / vñnd saget recht daran / dann ich bins auch. So nñn ich eüwer Meyster vñnd D L X X / euch die füeß gewaschen hab / soltet jr auch vñdereinander die füeß wäschen. Eyn beyspil hab ich euch gegeben / das ihz thūt / wie ich euch gethan habe. Warlich sag ich euch / der knecht ist nit grösser dann sein Herr / noch der Apostel grösser dann der ihz gesandt hat.

So ihz solchs wisset / selig seyde ihz / so ihz thūt. Nicht sag ich von euch allen / Ich weyß welche ich erwölet hab / sonder das die Schrift erfüllet werde. Der mein brodt isset / der tritt mich mit füessen. Ihtz sage ichs euch / ehe dann es geschehet / auff das wann es geschehen ist / das ihz glaubet / das ichs bin.

Warlich / warlich ich sage euch / was auffnimpt / so ich jemand sende werde / der nimpt mich auff / wer aber mich auffnimpt / der nimpt den auff / der mich gesandt hat.

Da solchs Ihesus gesagt hatte / er schreiet er sich im geyst / vñnd zehet / vñnd sprach / Warlich warlich sage ich euch / einer vñnder euch wirt mich verhören. Da sahen sich die Jünger vñdereinander an / vñnd ward ihnen angst / von welchem er redet. Es war aber einer vñnder seinen Jüngern der zu tische saß / auff der schoß Jesu / welchen Ihesus lieb hatte / dem winket Simon Petrus / das er forschen solte wer es were / von dem er saget / dann der selbig lag auff der brust Jesu / vñnd sprach zu ihm / D L X X / wer ist's? Ihesus antwortet / Der ist's / dem ich den bitten eintauche vñnd gebe. Vñnd er taucher den bitten ein / vñnd gab ihm Juda Simons Iscarioth. Vñnd nach dem bitten fihz der Teuffel inn ihn.

Mat. 26. Mar. 14. Lu. 22.

1. Co. 12.

Da sprach Ihesus zu ihm / Was du thūst / das thū bald. Das selbige aber wüßte niemandt über den tische / wo zu ers ihz saget. Welich meyneten die weyl Judas den betrütel hatte / Ihesus sprache zu ihm / Kaufe was vns nott ist auff das Fest / oder das er den armen etwas gebe. Da er den bitten genommen hat / gieng er so balde hinaus. Vñnd es war nacht. Da er aber hinaus gegangen war / spricht Ihesus / Niemandt ist des Menschen Sin verkläret / vñnd Gott ist verkläret in ihm / ist Gott verkläret in ihm / So wirt in Gott auch verklären in ihm selbs / vñnd wirt ihn bald verklären.

Lieben Kindlin / ich bin noch ein Kleyns weyle bey euch / ihz werdet mich süchen / vñnd wie ich zu den Juden saget / wo ich hyngede / da köndt ihz nit hyn kommen. Vñnd sage euch nñn / ein new gebote gib ich euch / das ihz euch vñnderman liebet.

Jo. 13. Eph. 4.

habet/ wie ich euch geliebet hab.  
 Da bey wirt jederman erkennen/  
 das ihz meine Jünger seyde/so ihz  
 liebe vnderinander habe. Spricht  
 Simon Petrus zu ihm/ D L X X/  
 wo gebest du hin? Ihesus antwoert  
 ihm/ Da ich bin gehe/ fangst du mir  
 die mal nit volgen / aber du wirst  
 mir hernach mala folgen. Petrus  
 spricht zu ihm / D L X X / warumb  
 kan ich dir ditzmal nit folgen? ich  
 will mein leben bey dir lassen. Jes  
 sus antwoert ihm/ Soltestu dem  
 leben bey mir lassen? Warlich war  
 lich sage ich dir/ der Han wirt nit  
 freyden/ bis du mich drey mal hast  
 verläugnet.

Das .xiiij. Capitel.

**U**nd er sprach zu sei  
 nen Jüngern/ Lwer heiz er  
 schrecke nit/ glaubet ihz an Gote/  
 so glaubet an mich/ In meines vat  
 ters hause sind vil wonungen/ wo  
 aber das nit were/ so wolte ich sa  
 gen/ das ich hingeh/ euch die stat  
 te zu bereyten/ vnd ob ich hynges  
 be euch die stat zu bereyten/ will  
 ich doch wider kommen / vnd euch zu  
 mir nemen/ auff das ihz seyde da  
 ich bin/ vnd wo ich hyz gebe / das  
 wisset ihz/ vnd den weg wisset ihz  
 auch.

Spricht zu ihm Thomas/ D L X  
 XE/ wir wissen nit wo du hin ges  
 hest/ vnd wie können wir dan den  
 weg wissen? Ihesus sprach zu ihm/  
 Ich bin der weg/ vnd die warheyte/  
 vnd das leben. Niemandt kompt  
 zum Vatter / dann durch mich.  
 Wann ihz mich kenneken / so kenne  
 ken ihz auch meinen Vatter / vnd  
 von nun an kennekt ihz ihz/ vnd ha  
 bet ihz gesehen.

Spricht zu ihm Philippus/ D L X  
 XL/ zeyge vns den Vatter/ so ge  
 nueget vns. Ihesus sprach zu ihm/  
 So lang bin ich bey euch / vnd du

hast mich nit erkande? Philippe/  
 wer mich gesehen hat/ der hat den  
 Vatter gesehen/ vnd wie sprichstu  
 dann/ zeyge vns den Vatter? glaus  
 best du nit/ das ich im Vatter/ vnd  
 der Vatter in mir ist? Die wort die  
 ich zu euch rede/ die rede ich nicht  
 von mir selbs/ der Vatter aber des  
 in mir wonet/ der selbige thut die  
 werck. Glaube mir/ das ich im Vat  
 ter/ vnd der Vatter inn mir ist/ wo  
 nit/ so glaubet mir doch vmb des  
 werck willen.

Warlich/ warlich / ich sage euch/  
 wer an mich glaubet/ der wirt die  
 wercke auch thun die ich thun/ vnd  
 wirt grössere dann dise thun / dann  
 ich gehe zum Vatter. Vnd so ihz  
 etwas werdet den Vatter in meys  
 nem namen bitten / das will ich  
 thun/ auff das der Vatter gebret  
 werde inn dem Gune. So ihz et  
 was bittet in meinem namen/ das  
 will ich thun.

Liebet ihz mich/ so halten meine  
 gebot/ vnd ich will den Vatter bits  
 ten/ vnd er soll euch einen andern  
 Tröster geben/ das er bey euch blei  
 be ewiglich/ den geyst der warheyte  
 welchen die welt nicht kan empfas  
 hen/ dann sie sibet ihz nicht / vnd  
 kennekt in nicht/ ihz aber kennekt in/  
 dann er bleibt bey euch/ vnd wirt  
 inn euch sein. Ich will euch nicht  
 weysen lassen / ich komme zu  
 euch.

Es ist noch vmb ein kleynes/  
 so wirt mich die welt nit mehr ses  
 hen/ ihz aber solt mich sehen / ich la  
 be/ vnd ihz solt auch leben. In dem  
 selbigen tage/ werdet ihz erkennen  
 das ich im Vatter bin/ vnd ihz inn  
 mir/ vnd ich inn euch.

Wer meine gebot hat/ vnd bel  
 ste/ der ist der mich liebet / wer  
 mich aber liebet/ der wirt von meis  
 nem Vatter gelibet werden / vnd  
 ich werde ihz lieben/ vnd mich ihm  
 offenbaren. Spricht zu ihm Judas  
 nit der Iscariotes/ D L X X / was  
 J ij

Mat 25  
mar 14  
Lu. 22

Mat. 26  
mar. 12

Ps. 45  
mar 28

Act. 15



ffs dann/das du dich wilt offenba-  
ren/vnd nit der welt: Ihesus antw-  
ortet vñ sprach zñ jm, Wer mich  
liebet/der wirt meine wort halten  
vnd mein Vatter wirt ihn lieben/  
vnd wir werden zñ ihm kommen/vñ  
wohnung bey jm machen. Wer aber  
mich nit liebet/der helt meine wort  
nit. Vnd das wort das ihz hñt/ ist  
nit mein/sonder des Vatters / der  
mich gesandt hat. Solchs hab ich  
zñ euch geredt / weyl ich bey euch  
gewesen bin. Aber der Tröster der  
beylge geyst/welchen mein Vatter  
senden wirt in meinem namen / der  
selbig wirts euch alles leeren/vnd  
euch trösten alles des/das ich euch  
gesagt habe.

Eu. 12.  
24.

Den Frieden lasse ich euch/meinen  
Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich  
euch/nit die welt gibt. Ewer herz  
erschrecket nit/vnd fürchtet sich nit/  
ir habt gehört das ich euch gesagt  
hab/ Ich gebe hin/vnd komme wider  
zñ euch/beret ir mich lieb/so wirt  
den ir euch freuwen/das ich gsagt  
hab/ich gehe zum Vatter/dann der  
Vatter ist g:ßter dann ich/vñ nñn  
hab ichs euch gesagt / ebe dann es  
geschicht/auff das wann es gesche-  
hen wirt/das ihz glaubet.

Ich werde fort mehr nit vil mit  
euch reden/dañ es kompt der für  
se dñer welt/vnd hat nichts an  
mir. Aber auff das die welt erkens-  
ne/das ich den Vatter liebe / vnd  
das ich also ihz/wie mir der Vats-  
ter geboeten hatte. Steht auff/vnd  
lasset vns von hymen gehn.

Das xv. Capitel.

Eu. 15.  
24.

Ich bin ein rechter  
Weinstock / vnd mein Vatter  
ein Weingartner. Einen iglichen re-  
ben an mir/der nit fruchte bringet/  
wirt er abschneyt/en/vnd einen ig-  
lichen der da fruchte bringet/wird  
er teynigen / das er weh: fruchte

bringe. Ihs seyt jzt reyn vnd des  
worts willen/das ich zñ euch ge-  
redt hab. Bleybet in mir/vnd ich in  
euch. Gleich wie der rebe tan seyn  
fruchte bringen von ihm selber / ez  
bleibe dan am weinstock/also auch  
ihz nit/ihz bleibet dann inn mir.

Ich bin der weinstock / ihz seyt  
die reben. Wer in mir bleibet/vñ ich  
in ihm/der bringet vil fruchte/dann  
on mich köndt ihz nichts thun. Wer  
nit in mir bleibet/der wirt weg ge-  
worffen/wie ein rebe/vnd verdo-  
ret/vnd man samlet sie/vñ werff  
sie ins feur/vnd verbrenet sie. So  
ihz in mir bleibet/vnd meine wort  
in euch bleibet / werden ihz bitten  
was ihz wölt/vnd es wirt euch wi-  
derfahren. Darinnen wirt mein Vatter  
gehort/das ihz vil fruchte bringet/vnd  
werdet meine jünger.

Mat. 22  
12

Gleich wie mich mein Vatter ge-  
liebt hat/also hab ich euch ge-  
liebet/Bleibet in meiner liebe. So ir  
mein gebot halten/so bleibet ir in  
meiner liebe/gleich wie ich meines  
Vatters gebot gehalten habe/vnd  
bleibe inn seiner liebe. Solchs hab  
ich zñ euch geredt / auff das mein  
freunde in euch bleibe/vñ ewer frei-  
de vollkommen werde. Das ist mein  
gebot/das ir euch vnderinander lie-  
bet/gleich wie ich euch geliebet ha-  
be. Niemand hat g:ßtere liebe dan  
die/das er sein leben laisset für seine  
freunde. Ihs seyt meine freunde/  
so ihz thut was ich euch gebiete.  
Ich sage hinfürt nit/das ihz knecht  
te seyt/dann ein knecht weyß nichts  
was sein herr thut. Euch aber hab  
ich gesagt/das ihz freunde seyt/  
Dann alles was ich hab von meis-  
nem Vatter gehört / hab ich euch  
kundt gerhan.

1. Co. 4  
1. Jo. 1

Ihs habet mich nit erwölt / son-  
der ich habe euch erwölt/vnd ge-  
setzt/das ihz byngebet vnd fruchte  
bringet / vnd einwer frucht bleybet/  
auff das/so ihz den Vatter bitten  
in meinem namen/das ers euch ge-  
be. Das

Mat. 20  
Eu. 6.

psal 34

Mat. 13  
et 27

mor. 13  
Eu. 21

er et  
sold

be. Das gebiet ich euch/das jr euch  
an einander liebet. So euch die  
welt hasset/so wisset / das sie mich  
vor euch gebasset hat. Weret jhr  
von der welt/so hette die welt das  
jhr lieb. Diemeyl jr aber nit von  
der welt seyd/sonder ich hab euch  
von der welt erwidlet/darumb has  
set euch die welt. Gedencet an  
mein wort/ das ich euch gesagt ha  
be/der knecht ist nicht grosser dann  
sein Herr: Haben sie mich verfolgt  
sie werden euch auch verfolgen/Da  
ben sie mein wort gehalten/so wer  
den sie euwers auch halten.

Mat. 20  
Lu. 6.

Aber das alles werden sie euch  
erhyn vnd meines namens willen/  
dann sie kennen den nicht/der mich  
gesandt hat. Wann ich nit kommen  
weren vnd hetre es ihnen gesaget/  
so hetten sie keyn sünde. Nün aber  
können sie nichts fürwenden jhre  
sünde zu entschuldigen. Wer mich  
hasset/der hasset auch meinen Vat  
ter. Hetre ich nit die werck gethan  
vnder ihnen/die keyn ander gethan  
hat/so hetten sie keyn sünde. Nün  
aber haben sie es gesehen/ vñ doch  
beyde mich vnd meinen Vatter ges  
hasset. Doch das erfüllet werde  
der spruch in ihrem Gesetz geschri  
ben. Sie haben mich on vrsach ges  
hasset. Wann aber der Tröster kom  
men wirt/welchen ich euch senden  
werde vom Vatter/der Geyst der  
Warheyt/er vom Vatter ausges  
het/der wirt zeügen von mir/vñnd  
jhr werdet auch zeügen/ dann jhr  
seydet von anfang bey mir gewes  
sen.

psal 34

Das xvj. Capitel.

**S**olichs hab ich zu

Mat. 13  
et 27  
Mar. 13  
Lu. 21

euch geredt/das jhr euch nit  
irgert. Sie werden euch inn den  
Zun erhyn. Was kompt aber die zeit/  
das wer euch tödtet wirt meynen  
er thut Gott einen dienst dran. Vnd  
solichs werden sie darumb thun

das sie weder meinen Vatter noch  
mich erkandt haben. Aber solichs  
hab ich zu euch geredt / auff das/  
wann die zeit kommen wirt/das jr  
daran gedencet / das ichs euch ge  
sagt hab. Solichs aber hab ich euch  
von anfang nicht gesagt/ dann ich  
was bey euch. Nün aber gebe ich  
hyn zu dem der mich gesandt hat/  
vñnd niemande vnder euch frage  
mich/wo gehstu hyn? Sonder die  
weyl ich solichs zu euch geredt ha  
be/ist einper hertz trawrens voll  
worden. Aber ich sag euch die was  
heyt/es ist euch besser/das ich hyn  
gebe. Dann so ich nit hyngebe/ so  
kompt der Tröster nit zu euch. So  
ich aber gebe / will ich jhr zu euch  
senden. Vnd wan der selbige kompt  
der wirt die welt straffen/ vñnd die  
sünde/vñnd vñnd die gerechtigteyt/  
vñnd vñnd das gericht. Vñnd die sün  
de / das sie nit glauben an mich.  
Vñnd die gerechtigteyt aber / das  
ich zum Vatter gebe/vñnd jhr mich  
fort nit sehet. Vñnd das gericht/  
das der Fürst diser welt gerichtes  
ist.

Mat. 10  
Mar. 8  
Lu. 10

Ich hab euch noch vil zusagen/  
aber jr köndt ir nit tragen. Wan  
aber jhener der geyst der warheyt  
kommen wirt/er wirt euch inn alle  
warheyt leyten/Dan er wirt nicht  
von jm selber reden/sonder was er  
hören wirt/das wirt er reden / vñnd  
was zukünftig ist / wirt er euch  
verkündigen. Der selbige wirt mich  
erhyn/dann von dem meinen wirt  
ers nemen/vñnd euch verkündigen.  
Alles was der Vatter hat das ist  
mein/darumb hab ichs gesaget / er  
wirts von dem meinen nemen/vñnd  
euch verkündigen.

Mat 12  
Lu. 10

Über ein kleynes werdet jr mich  
nit sehen/vñnd aber über ein kleynes  
so werdet jhr mich sehen/ dann ich  
gehe zum Vatter. Da sprachen et  
liche vnder seinen jüngerer vñnd  
ander/ Was ist das/ das er sagt zu  
vns/über ein kleynes/so werdet jhr  
mich nit

h 111

mich nit

Wich nit sehen/ vnd aber über eyn  
Kleines/ so werdet ihz mich sehen/  
vnd das ich zum Vatter gebe: Da  
sprachen sie / Was ist das/ das er  
sagt / über ein Kleines: wir wissen  
nicht was er redet. Da merck  
et Ihesus das sie ihn fragen wol-  
ten / vnd sprach zu ihnen / Da  
von fraget ihz vnderinander das  
ich gesagt habe/ über ein Kleines/ so  
werdet ich mich nit sehen/ vnd  
aber über ein Kleines/ so werdet ir mich  
sehen / Warlich / warlich / ich sage  
euch/ ihz werdet weynen vnd heu-  
len / aber die welt wirt sich freu-  
wen/ och eüwer trawrigkeyt soll  
zur freude werden.

Ein Weyb wann sie gebirt / hat  
sie trawrigkeyt/ dann ihz stunde ist  
kommen. Wann sie aber das Kind  
geborn hat/ dencket sie nit mehr an  
die angst/ vmb der freuden willen/  
das der mensch zur welt geboren  
ist. Vnd ihz habe auch nun trawrig-  
keyt/ aber ich will euch wider ses-  
ben/ vnd eüwer berg soll sich freu-  
wen/ vnd eüwer freud sol niemand

Jer. 31  
Zac. 4

Mat. 21  
117. 11

Mat. 13  
97. 4

von euch nemen/ vnd an dem selb-  
gen sag/ werdet ihz mich nichts fra-  
gen/ Warlich/ warlich ich sage euch  
so ihz den vatter etwas bitten wer-  
det in meinem namen / so wirt ers  
euch geben. Bis her habe ihz nit ge-  
hetten in meinem namen. Bittet/ so  
werdet ihz nemen/ das eüwere freu-  
de vollkommen sey.

Solchs habe ich zu euch durch  
sprichwort geredt. Es kompt aber  
die zeit/ dz ich nit mer durch sprich-  
wort mit euch red'en werde/ sonder  
euch frey heraus verkündigen von  
meinem Vatter. An dem selbigen  
tage werdet ihz bitten in meinem  
namen. Vnd ich sag euch nicht/ das  
ich den Vatter für euch bitten wil/  
dann er selbs der Vatter hat euch  
lieb/ darumb das ihz mich geliebet  
habet/ vnd geglaubt/ das ich vom  
Gott aufgegangen bin / Ich bin  
von Gott aufgegangen/ vnd kom-

men in die welt/ Wetherumb verlaß  
se ich die welt/ vñ geh zum vatter.  
Sprachen zu ihm seine Junger/  
Sibe/ nün redestu frey heraus/ vñ  
sagst keyn sprichwort / Nün wiss-  
en wir/ das du alle ding weyßst/  
vnd bedarffest nit/ das dich jemand  
frage/ arumb glaubt wir/ das du  
von Gott aufgegangen bist. Ihesus  
antwortet ihnen. Ist glaubt  
ihz/ sebet es kompt die stund/ vnd  
ist schon kommen/ das ihz zertrü-  
wet werdet/ ein jeglicher in das  
sein/ vnd mich allein lassen/ vnd ich  
bin nit alleyne/ dann der Vatter ist  
bey mir.

Solchs habe ich mit euch geredt/  
das ihz um mir sende habe. Jun  
welt habe ihz angst/ aber sehet ge-  
woß/ ich hab die welt überwunden

Das. xvij. Capitel.

Solchs redet Iesus  
vnd hübe seine augen auff  
gehn hymmel/ vnd sprach / Vatter  
die stund ist hie/ das du deinen sin  
verklärst/ auff das dich dein sin  
auch verläre / gleich wie du ihm  
macht hast gegeben über alles heit-  
sch/ auff das er das ewig leben ge-  
be allen die du ihm gegeben hast.  
Das ist aber das ewig leben / das  
sie dich/ das du allein warer Gott  
bist / vnd den du gesandt hast / Jesu  
Christ erkennen.

Ich hab dich verkläret/ auff er-  
den/ vnd volendet das werck/ das  
du mir gegeben hast/ das ich töh-  
solt. Vnd nün verläre nicht du  
Vatter/ bey dir selbs/ mit der klar-  
heyt / die ich vor dir habe/ die  
welt war. Ich hab deinen namen  
geoffenbaret den menschen/ die du  
mir von der welt gegeben hast. Sie  
waren dein/ vnd du hast sie mir ge-  
geben/ vnd sie haben dein wort be-  
halten. Nün wissen sie das/ alles  
was du mir gegeben hast / sey von  
dir/ dann die wort das du mir ges-  
agt hast

Mat. 22  
Po. 68

Mat. 11

28. 8

Ich hab/ hab ich ihnen gegeben/ vñ sie habens angenommen/ vñnd ersandt warhaftig/ das ich von dir angegangen bin/ vñnd haben geglaubt/ das du mich gesandt hast.

Ich bitte für sie/ vñnd bitte nicht für die welt/ sonder für die du mir geben hast/ dann sie sind dein/ vñnd alles was mein ist/ das ist dein/ vñnd was dein ist/ das ist mein/ vñnd ich bin inn ihnen verkläret/ vñnd ich bin nit mehr inn der welt/ vñnd sie sind

**1. Jo. 22** inn der welt/ vñnd ich komme zu dir. **Ps. 68** Heyliger Vatter erhalt sie inn deinem namen/ die du mir gegeben hast/ das sie eyns seyen/ gleich wie wir.

**1. Jo. 4** Die weyl ich bey ihnen war/ inn der welt/ erbiete ich sie inn deinem namen. Die du mir gegeben hast/ die habe ich bewaret/ vñnd ist keyner von ihnen verloren/ dann mir das verlorne kind/ das die Schrift erfüllet würde.

Inn aber komme ich zu dir/ vñnd rede solchs inn der welt/ auff das sie inn ihnen haben mein freid volkommen. Ich hab ihn gegeben dein wort/ vñnd die welt hasset sie/ dann sie sind nit von der welt/ wie dann auch ich nit von der welt bin. Ich bitte nit das du sie von der Welt nimmst/ sonder das du sie bewarest vor dem iibel. Sie sind nit von der welt/ gleich wie ich auch nicht von der welt bin. Heylige sie inn deiner warheyt/ dein wort ist die warheyt. Gleich wie du mich gesandt hast in die welt/ so hab ich sie auch inn die welt gesandt/ ich heylige mich selber für sie vñnd/ das sie auch geheyliget seyen inn der warheyt.

Ich bitte aber nit für sie alleynes/ sonder auch für die/ so durch jr wort an mich glauben werden/ auff das sie alle eyns seyen/ gleich wie du Vatter inn mir/ vñnd ich inn dir/ das auch sie inn vns eyns seyen/ auff das die Welt glaube/ du habest mich gesandt. Vñnd ich habe ihnen gegeben die Aechtheit/ die du

mir gegeben hast/ das sie eyns seyen/ gleich wie wir eyns sind/ ich inn ihnen/ vñnd du inn mir/ auff das sie vollkommen seyen eynes/ vñnd die welt erkenne/ das du mich gesandt hast/ vñnd liebest sie/ gleich wie du mich liebest.

Vatter ich will das/ wo ich bin/ auch dise seyen/ die du mir gegeben hast/ das sie die Klarheyt sehen die du mir gegeben hast/ dann du hast mich glieber/ ehe dan die welt gegündet wurde. Gerechter Vatter/ die welt kennet dich nit/ ich aber kenne dich/ vñnd dise habe erkant das du mich gesandt hast/ vñnd ich hab ihnen deinen namen künde gethan/ vñnd will ihnen künde thun/ auff das die liebe/ damit du mich liebest/ sey inn ihnen/ vñnd ich inn ihnen.

Das. xviij. Capitel.

**Da** Ihesus solchs ge-  
redet hatte / gieng er hynaus  
mit seinen Jüngern/ über den bach  
Cydrion/ da war ein garte / darinn  
gieng Ihesus vñnd seine Jünger. Zu  
das aber der ihn verrietete / wüßte  
den ort auch/ dann Ihesus versams  
let sich offte da selbs mit seinen Jün-  
gern. Da nun Judas zu ihm hat ge-  
nommen die rott vñnd der Hohen  
Puester vñnd Pbariseern Diener /  
kompt er dahin/ mit sacken / lams-  
pen/ vñnd mit waffen. Als nun Ihesus  
wüßte alles was ihm begegnet  
solt/ gieng er hinans / vñnd sprach  
zu ihnen/ Wen süchet ihr? Sie ant-  
worten ihm. Ihesum von Nazareth  
Ihesus sprach/ Ich bins.

Judas aber der ihn verrietete/  
künde auch bey ihnen. Als nun Ihesus  
zu ihnen sprach/ Ich bins/ wick-  
en sie zu rucke/ vñnd fielen zu boden  
Da fraget er sie abermal/ Wen sü-  
chet ihr? Sie aber sprachen/ Ihesum  
von Nazareth/ Ihesus antwortet/  
Ich hab euch gesagt das ichs sey

**Mat 28**  
**Mat 10**

**Mat 26**  
**Mat 14**  
**Lu. 28**



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

Euangelion

suchet ih̄ dann mich / so lasset diese gehn / auff das das wort erfüllet wird̄ / welches er sagte / ich habe der keynen verloren / die du mit gegeben hast.

Mat 26  
mar 14  
Lu. 22

Da batte Simon Petrus eyn schwert / vñ zoch es auß / vñ schlug nach des hohen Priesters knecht / vñ dieweil im sein recht obz ab. Vñ der knecht hieß Malchos. Da sprach Ihesus zu Petro / Stecke dein schwert in die sheyde / soll ich den Kelch nicht trincken / den mir mein Vatter gegeben hat. Die Kette as her vñnd der Oberhauptman / vñnd die Diener der Juden namen Ihesum an / vñ bunden ihn / vñ füreten ihn auff die erste zu Hannas / der was Cayphas schweger / welcher des jars Hoher Priester was. Es war aber Cayphas der den Juden rieth. Es were gutt das ein mensch würde vmbbracht / für das volck.

Mat 25  
mar 14  
Lu. 22

Simon Petrus aber folget Ihesu nach / vñ ein ander Jünger / Der selbige Jünger war dem hohen Priester bekant / vñ gieng mit Ihesu hinein in des hohen Priesters Pallast. Petrus aber stunde außsen vor der thür / Da gieng her aus der Jünger der dem hohen Priester bekant was / vñ sprach vñ redet mit der Thürhütterin / vñnd füret Petrus hinein. Da sprach die thürhütterin zu Petro / Bistu mit diesen Menschen Jünger eyner. Er sprach / Ich bins nit. Es stunden aber die knecht vñ Diener / vñ hetten ein Fel Feuer gemacht / dan es war kalt / vñ wärmten sich. Petrus aber stunde bey ih̄ / vñnd wärmte sich.

C

Aber der Hohe Priester fraget Ihesum vmb seine Jünger vñ vmb seine lere. Ihesus antwortet / Ich hab frey offentlich geredt vor der welt / ich hab alle zeyt gelet in der Schüle / vñnd inn dem Tempel / da alle Juden zusamen kommen / vñnd hab nichts in winkel geredt /

was fragstu mich darumb? frage die darumb / die gebbet haben / was ich zu ihnen geredt habe. Sie he / die selbigen wissen was ich gesagt hab. Als er aber solchs redet / schlug der Diener einer Ihesum im angesicht / vñnd sprach / Solst du dem hohen Priester also antworten? Ihesus antwortet / Das ich übel geredt so beweyle es / hab ich aber recht geredt / was schledst du mich? Vñnd Hannas sandte ihn gebunden zu dem hohen Priester Cayphas.

Simon Petrus aber stund vñnd wärmte sich. Da sprach er zu ih̄ / Bistu nit seiner Jünger einer? Er verleüget vñnd sprach / Ich bins nit. Spricht des hohen Priesters knecht einer / ein gefeindter des dem Petrus das obz abgeben hatte / Sabe ich dich nit im garten / bey ih̄? Da verleüget Petrus abermal / vñnd als bald fraget der Daan.

Da füreten sie Ihesum von Cayphas für das Richthaus / vñ es war frue. Vñ sie giengen nicht in das Richthaus / vñ das sie nit vureyn würden / sonder das Osterlamb essen möchten. Da gieng Pilatus zu ihnen herauf / vñnd sprach / Was bringst du für ein klag wider diesen Menschen? Sie antworten vñnd sprachen / Were dieser nit ein uñbelbeter / wir hetten ihn dir nit überantwortet. Da sprach Pilatus zu ihnen / So nemet ih̄ ih̄n hin / vñnd richtet ihn nach euerm gesetze. Da sprachen die Juden zu ihm / Wir dörfen niemands tödten. Auff das erfüllet würde das wort Ihesu / welches er sagte / da er deüctet welches rotes er sterben würde.

Da gieng Pilatus wider hinein ins Richthaus / vñnd rief Ihesu / vñnd sprach zu ihm. Bistu der Juden König? Ihesus antwortet / Redest du das von dir selbs? oder habens dir antwortet. Bistu ein Jüden volck vñnd du

Mat 27  
mar 17  
Lu. 23

Mat 27  
mar 15

Lu. 23

Mat 27  
mar 15

Und die Hohen Prieser haben dich  
 mir überantwortet/was hastu ges  
 ehan? Jesus antwortet/Mein reich  
 ist nie von diser welt/were mein  
 Reich von diser welt/meine diener  
 reiriden d: ob Kempffen/das ich den  
 Juden nit überantwortet würde.  
 Aber nun ist mein Reich nit von  
 dannen. Da sprach Pilatus zu jm.  
 So bistu dannoch ein König? Jesus  
 antwortet/ Da sagests/ ich bin ja  
 ein König/ich bin dazu geboren vñ  
 auff die welt kommen/das ich die  
 Warheyt zeügen soll wer auß der  
 Warheyt ist/der höret mein stims  
 me. Spricht Pilatus zu ihm/ Was  
 ist die Warheyt? Und da er das ge  
 saget/gieng er wider bynaus zu  
 den Juden/vnd spricht zu ihm/ Ich  
 finde keyne schuld an ihm/ Ir habe  
 aber ein gewonheyt/das ich euch  
 einen auff Ostern los gebe/wilt ir  
 nun/das ich euch der Juden König  
 los gebe? Da schreyen sie wider al  
 le sampt/vnd sprachen. Nicht diser  
 sonder Barabam/ Barabam aber  
 war ein Mörder.

Das .xix. Capitel.

Anam Pilatus Ze

sum/vnd geyselte ihn / vñnd  
 die Kriegsnechte hochten ein kros  
 ne von d:innen/vnd setzten sie auff  
 sein haubt/vnd legten ihm ein pur  
 pur kleyd an/vnd sprachen/Sey  
 gegneisset lieber König der Juden  
 Und schlugen ihn ins angesichte/  
 Da gieng Pilatus wider herauf/  
 vñnd sprach zu ihnen/Sehet ich für  
 re ihn herauf zu euch / das ihr er  
 kennet/das ich keyn schulde an im  
 finde. Also gieng Ihesus herauf/  
 vñnd trüge ein d:innen krones/vnd  
 ein purpur kleyd. Vñnd er spricht  
 zu ihnen/Sehet welch ein Mensch.  
 Da ihn die Hohen Prieser/vnd die  
 Diener sahen/schreyen sie vñnd spr

achen/Creuzige/creuzige. Pilatus  
 spricht zu ihnen/Kempe ihr in byn  
 vñnd creuziget/dann ich finde keyn  
 schuld an ihm. Die Juden antwor  
 teten jm/Wir haben ein Gesetz/ vñ  
 nach dem gesetz soll er sterben/das  
 er hat sich selbst zu Gottes Gm ge  
 macht.

Da Pilatus das wort höret/for  
 dte er sich noch mehr/vnd gieng  
 wider hine yn inn das Richterhaus/  
 vñnd spricht zu Jesu/ Von wannen  
 bist du? Aber Jesus gab ihm keyn  
 antwort. Da sprach Pilatus zu im  
 Redestu mit mir nit? weystu nicht  
 das ich macht habe dich zu creuzi  
 gen/vnd macht habe dich los zu ge  
 ben? Jesus antwortet/ Du hettest  
 keyn macht über mich/was sie dir  
 nit were von oben herab gegeben.  
 Darumb der mich dir überantwor  
 tet hat/der hat größer sünde. Von  
 dem an trachtet Pilatus/wie er in  
 los ließe. Die Juden aber schreyen  
 vñnd sprachen/Lassst du disen los/  
 so bistu des Keyfers freünd nicht/  
 dann wer sich zum Könige mache/  
 der ist wider den Keyser. Da Pila  
 tus dz wort höret/füret er Ihesum  
 herauf/vñnd setzte sich auff den richte  
 stül/an der stat die da heisset pflas  
 ster/auff Hebreisch aber Gabbatha  
 Es war aber der rüsttag der Ostern  
 vñnd die sechste stunde/vnd spricht  
 zu den Juden/Sehet ewer König.  
 Sie schreyen aber/Weg/weg /mit  
 dem/Creuzige ihn/ Spricht Pila  
 tus zu ihnen/Soll ich eweren Kö  
 nig creuzigen? Die Hohen Prieser  
 antworteten/Wir haben keynen Kö  
 nig/dann den Keyser. Da überant  
 wortet er ihn das er gecreuziget  
 wurde.

Sie namen aber Ihesum an/  
 vñnd füeten ihn hyn. Und er trüg  
 sein Creuz / vñnd gieng bynaus  
 zur stat die da heisset Scheddelo  
 stat/welche heisset auff Hebreisch  
 Golgatha. Alda creuzigten sie im/  
 vñnd mit ihm zween ander auff  
 beyden

Mat 27  
mar 17  
Lu. 23

Act. 17

Mat 27  
mar 28

Mat 27  
mar 15

Lu. 23

Mat 27  
mar 15

Euangelion

beyden seyden/ Ihesum aber mit  
ten inne/ Pilatus aber schreyb eyn  
überschrieffe/ vnd setzte sie auff das  
creuz/ vnd was geschriben/ Ihes  
sus von Nazareth/ der Juden Kö  
nig. Dese überschrieffe lassen vil Jus  
den/ dann die Statt war nahe bey  
der statt/ da Jesus gecreuziget ist.  
Vnd es war geschriben auff Des  
breische/ Griechische / vnd Latei  
nische sprach. Da sprachen die Do  
sen Priesier der Juden zu Pilato.  
Schreib nit der Juden König/ sons  
der/ das er gesagt habe/ ich bin der  
Juden König. Pilatus antwortet/  
Was ich geschriben habe/ das hab  
ich geschriben.

Mat 27  
Mar 15  
Lu 23

Ps 21

Ps 68

Mat 27  
Lu 23

Mat 27  
Lu 23

Mat 27  
Lu 23

Mat 27  
Lu 23

Mat 27  
Lu 23

ten es im da zum Munde. Da n  
Jesus den essig genommen hatte/  
sprach er / Es ist volbracht/ vnd  
neyget das haupt/ vnd verwich.  
Die Juden aber / diereyl es des  
Kufftag war/ das nicht die Leide  
nam auff dem Creuz blieben am  
Sabbath (dann desseligen Sab  
baths tag war groß) hatten sie Pi  
latus das ihre beyn gebrochen vñ  
abgenommen wurden. Da kamen  
die Kriegsknechte vñ brachen dem  
ersten die beyne / vnd dem andern  
der mit ihm gecreuziget war. Als  
sie aber zu Jesu kamen / da sie sa  
hen/ das er gestorben war/ brachen  
sie ihm die beyne nicht/ sonder die  
Kriegsknechte einer öffnet seine  
seiten mit einem spöß / vnd als  
bald gienß blüß vnd wasser hers  
aus.

Vnd der das gesehen hat/ der hat  
es bezeuget/ vnd sein zeugnus ist  
war/ vnd der selbige weyßt das es  
war/ saget/ auff das auch ihr glau  
bet/ dann solchs ist geschriben / das  
die Schrift erfüllet würde/ Je sol  
let ihm keyn beyn zerbrechen. Vnd  
abermal spricht ein ander Schrift  
Sie werden sehen inn welchen sie  
gestochen haben.

Darnach hatt Pilatus Joseph  
von Arimathea/ der ein jünger Je  
su was/ doch heimlich auß forcht  
vor den Juden/ das er möchte ab  
nemen den Leydnam Jesu. Vnd  
Pilatus erlaubtes. Es kam aber  
auch Nicodemus/ der etwa bei der  
nacht zu Jesu kommen war/ vnd  
brachte myrthen vñ Aloe vnder  
ander bey hundert pfunden. Da na  
men sie den Leydnam Jesu/ vnd  
bunden ihn mit leinen tuchern/  
vnd mit specereyen/ wie die Juden  
pflegen zu begraben. Es was aber  
an der stadt/ da er gecreuziget ward  
ein garte/ vnd im garten ein new  
grab/ inn welches niemande ihe ge  
legt war/ da selbs hyn legte sie Je  
sus / vnd das Kupf taget willen  
der 36

Mat 27  
Mar 15  
Lu 23

Mat 28  
Mar 16  
Lu 24

Mat 28  
Mar 16  
Lu 24

Mat 28  
Mar 16  
Lu 24

Mat 28  
Mar 16  
Lu 24

Mat 28  
Mar 16  
Lu 24

Mat 28  
Mar 16  
Lu 24

Das Jndem/die weyl das grab nahe war.

Das: xx. Capitel.

¶ In dem Sabbath

Mat 28  
mar 16  
Lu. 24  
In dem Sabbath  
eynem/ Kompt Maria Magda-  
lene frue/da es noch finster was/  
zu dem grabe/ vnd sihet das der  
stein vom grabe hynweg war. Da  
kauffte sie vnd kompt zu Simon Pe-  
tron/vnd zu dem andern junger/  
welchen Jesus lieb hat/vn spricht  
zu ihm/Sie haben den HERRN  
weg genommen auß dem grabe/  
vnd wir wissen nit/wo sie ihn hyns  
gelegt haben. Da gieng Petrus vii  
der ander junger hynauf/ vnd las-  
sen zu dem grabe. Es liefen aber  
die zween zu gleich/vnd der ander  
junger lief zuno:/ schneller dann  
Petrus/vnd kam am ersten zum  
grave/vnd sahe hynem/vnd sihet  
die leyenen gelegt/ er gieng aber  
nit hynem. Da kompt Simon Pe-  
trus ihm nach/ vnd gieng hynem  
inn das grab/vnd sihet die leyenen  
gelegt/vnd das schweyffsch/ das  
Jesus vmb das Daubt gebunden  
war/nit bey den leyenen gelegt/son-  
der beyseyt eingewickelt an eyn  
sonder ort. Da gieng auch der ans-  
der junger hynem/ der am ersten  
zum grave kam/vnd sahe/vn glau-  
bets/dann sie wussten die Schrifft  
noch nit/das er vonn den Todten  
auffstehen muesse: Da giengen  
die junger wider zusamen.

¶ Maria aber stund vor dem grab  
vnd weynet daussen. Als sie nun  
weynet/liget sie inn das grab/ vn  
sihet zween Engeln in weyssen Fle-  
den sitzen/einen zun haubten/vnd  
den andern zun fuessen/ da sie den  
Leychnam Jesu hyngelegt hatten  
vnd die selbigen sprachen zu ihr/  
Weyb was weynstu/Sie sprach zu  
ihm/Sie haben meinen HERRN  
weg genommen/vnd ich weys nit

wo sie ihn gelegt haben. Vnd als  
sie das saget/wandte sie sich zu-  
rueck/vnd sihet Jesum stehen/vnd  
weyete nit das es Jesus ist. Sprich-  
et Jesus zu ihr/Weyb was wey-  
nestu: wen suchstu/Sie meynet es  
sey der Gartner/ vnd spricht zu  
ihm/Wertz hast du ihn hyngetragen  
so sage mir/wo hastu ihn hyn ge-  
gelegt/so will ich in holen. Sprich-  
et Jesus zu ihr/Maria. Da wandte  
sie sich omb/vnd spricht zu ihm/  
Kaboni/das heysset Weyster. Sprich-  
et Jesus zu ihr/Kiere mich nicht  
an/dann ich bin noch nit aufgefa-  
ren zu meinem Vatter/ gebe aber  
hyn zu meinen Bruedern/vnd sage  
ihnen/ Ich fare auff zu meinem  
Vatter vnd ewerm Vatter/zu meis-  
nem Gott/vnd ewerm Gott. Maria  
Magdalene Kompt vnd verkuen-  
det den jungeren/ Ich hab den  
HERRN gesehen/vnd solches hat  
er zu mir gesagt.

¶ Am abentd aber des selbigen  
Sabbaths/da die Junger versams-  
let waren/vnd die thur verschlos-  
sen waren/auf forcht vor den Jus-  
den/kam Jesus vnd trat mitten  
ein/vnd sprach zu inen/ Friede sey  
mit euch/ Vnd als er das saget/  
zeyget er ihnen die haend/ vnd sei-  
ne seynte. Da worden die iingern  
froh/das sie den HERRN sahen.  
Da sprach Jesus abermal zu inen/  
Friede sey mit euch/gleich wie mich  
der Vatter gesandt hat/so send ich  
euch. Vnd da er das saget/ blieb er  
sic an/vnd spricht zu ihnen/Nemet  
hyn den Heyligen geyst/welcher jr  
die sünde erlasset/den sind sie erlas-  
sen/vnd welchen ihr sie behaltet/  
den sind sie behalten.

¶ Thomas aber der Zwölffen ey-  
ner/der da heysset Zwilling/ war  
nit bey ihnen da Jesus kam. Da  
sagten die andern iunger zu ihm/  
Wir haben den HERRN gesehen/  
Er aber sprach zu ihnen/ Es sey  
dann das ich in seinen haenden sehe  
die mahl

Mat 28  
mar 16  
Lu. 24

Phi. 4

Mat 26  
er 18  
Lu. 14

Ep. 16  
Zach. 14  
Nu. 24

Mat 28  
mar 16  
Lu. 24



## Euangelion

Die mal der nägell/ vnd lege meine  
finger in die mal der nägell/ vnd le-  
ge meine hand in seine seyten/wil-  
schs nit glauben. Vñ über acht tag  
waren abermal seine Jünger dein-  
gen / vñnd Thomas mit ihnen/  
Kampt Ihesus da die thür voer-  
schlossen waren / vñnd trit mitten  
ein/ vñnd spricht / fryde sey mit  
euch. Darnach spricht er zu Tho-  
ma/ Keyche deine finger her/ vñnd  
sibe meine händ/ vñnd reychte deine  
hand her / vñnd lege sie inn meine  
seiten/ vñnd sey nit vnglaubig / son-  
der glaubig. Thomas antwort vñ  
sprach zu ihm/ Mein D L X X vñnd  
mein Gott. Spricht Ihesus zu ihm/  
Dieweil du mich gesehen hast Tho-  
ma hastu geglaubt/ Selig sind die  
die sehen / vñnd doch glauben. Auch  
vil andere zeychen that Ihesus vor  
seinen Jüngern / die nit geschriben  
sind in diesem Büch. Dise aber  
sind geschriben / das ih: glaubet  
Ihesus sey Christus der Sin Got-  
tes/ vñnd das ih: durch den glaus-  
hen das leben habet inn seinem nas-  
men.

### Das .xxj. Capitel.

#### ¶ Darnach offenbaret

sich Ihesus abermal an dem  
Meer Tiberias / Er offenbaret sich  
aber also. Es war bei einander Si-  
mon Petrus vñnd Thomas/ der da  
heysset Zwilling/ vñnd Nathanael  
von Cana Galilee / vñnd die Sien  
Zebedei/ vñnd andere zween seiner  
Jünger. Spricht Simon Petrus  
zu ihnen/ Ich will byn fischen ges-  
hen. Sie sprachen zu ihm/ So wöl-  
len wir mit dir geben. Sie giengen  
hinaus/ vñnd eratten ins schiff also  
bald/ vñnd inn der selbigen nacht  
fiengen sie nichts. Da es aber zyt  
morgen war/ stund Ihesus am vfer  
aber die Jünger wüsten nit/ das es  
Ihesus war. Sprach Ihesus zu ihnen/  
Kinder / habe ih: nit einen anbig?

Sie antworteten ihm/ Meyn? Er  
sprach aber zu ihnen/ Werffet das  
netz zur rechten des schiffs/ so wer-  
det ih: finden. Da wurffen sie/ vñnd  
fanden es nit mehr ziehen/ für der  
menge der fisch. Da sprach der jün-  
ger welchen Ihesus lieb hatte / zu  
Petro/ Es ist der D L X X.

Da Simon Petrus horet / das I-  
des D L X X war/ warff er seinen  
mantel von ihm/ dann er war naech  
et/ vñnd sprang ins Meer. Die ande-  
ren Jünger aber kamen auff dem  
schiff/ dan sie waren nit ferre vom  
lande/ sonder bey zwey hundert ela-  
len/ vñnd zogen das netz mit den  
fischen/ Als sie nun anstratten vff  
das land/ sahen sie toten gelegt/  
vñnd fisch darauff/ vñnd vort. Sprach

Ihesus zu ihnen / Bringet her von  
den fischen / die ih: zyt gefangen  
habt. Simon Petrus streyge hinein  
vñnd zoch das netz auff das land/  
voll grosser fische / hundert vñnd  
drey vñnd fünfzig/ vñnd wie wol je  
so vill waren / zerreyß doch das  
netz nit. Sprach Ihesus zu ihnen/

Kommet vñnd haleet das mal. Nie-  
mandt aber vñder den Jüngern  
thozte ihn fragen/ wer bistu? dann  
sie wüsten das der D L X X ware/  
Da kampt Ihesus vñnd nimt das  
brodt/ vñnd gibts ihnen/ desselbigen  
gleichens den fisch. Das ist nun das  
dritte mal das Ihesus offenbaret  
ist seinen Jüngern / nach dem er  
von den toten auferstanden ist.

Da sie nun das mal gehalten  
hatten/ sprach Ihesus zu Simon  
Petro / Simon Johanna/ hast du  
mich lieber dann mich dise habent?  
Er spricht zu ihm/ Ja D L X X du  
weyßest das ich dich lieb habe.  
Spricht er zu ihm / Weyde meine  
Lämmer. Spricht er aber zum and-  
ernmal zu ihm/ Simon Johanna  
hastu mich lieb? Er sprach zu ihm/  
Ja D L X X / du weyßest das ich  
dich lieb habe. Spricht er zu ihm/  
Düete meine schaafe. Spricht er  
zum driten

guth dritten mal zu ihm / Simon  
Johanna liebest du mich? Petrus  
ward trawrig das er zum dritten  
mal zu ihm saget/bastu mich lieb/  
vnd sprach zu ihm / WERK du  
treyst all ding/du weytest das ich  
dich lieb hab. Sprich Jesu zu im  
Weyde meine schaafe.

Wartich/warlich ich sage dir/ da  
du jünger warest / gürttest du dich  
selbs/ vnd wandelst wo du hin wol  
test/wann du aber alt wirst/wirstu  
dein händ außstrecken/vnd ein an-  
der wirt dich gürtten / vnd stieren  
wo du nicht hin wilt Das saget er  
aber zu dencken mit welchem tode  
er Goet preisen würde.

Da er das gesaget / spricht er zu  
ihm/ folge mir nach. Petrus aber  
wandte sich vmb/ vnd sahe den jün-  
ger folgen/welchen Jesus lieb hat  
der auch auff seiner brust im abent  
essen gelegen war/ vnd gesaget hats  
ke / WERK wer ist/ der dich ver-  
rath? Da Petrus disen sahe / sprach  
er zu Jesu / WERK / was sol aber  
dieser Jesus sprach zu ihm/ So ich  
wil/ das er bleibe/ bis ich komme/  
was geber es dich an/ folge du mir  
nach. Da gieng ein rede auß vns  
der den Brüdern / Dieser jünger  
stirbt nit. Vnd Jesus sprach nit zu  
ihm/ Er stirbt nit/ sonder so ich wil  
das er bleib bis ich komme/was ge-  
ber es dich an: Dis ist der jünger  
der von disen dingen zeuget/ vnd  
hat dis geschriben/ vnd wir wiß-  
sen das sein zeugnus wahr ist.

Es sind auch vil andere ding/die  
Jesus gethan hat / welche/ so sie  
soltten eins nach dem andern ges-  
chriben werden / adre ich die  
welt würd die Bücher nit begreif-  
fen/die zu beschriben weren.

Ende des Euangeli-  
ons S. Johannis.

Das Ander-  
theil des Euangeli-  
ons S. Lucas / von  
der Apofel Geschichte.



Das Erst Capitel.

Die erste rede hab

Ich zivar gethan lieber Theos  
phile/von allen dem / das Jesus  
anfang/beide zuehben vnd zu lee-  
ren/bis an den tag/da er auffgenom-  
men ward/nach dem er den Apos-  
teln(welche er hat erwölet) durch  
den heyligen geyst / befehl eber/  
welchen er sich nach seinem leiden  
lewendig erzeiget hat/ durch manch  
erley erweysung / vnd ließ sich see-  
ben vierzig tag lang / vnd redet  
mit ihnen vom Reich Wortes.

Vnd als er sie verjamlet hats  
te / befahl er ihnen / das sie nicht  
vonn Hierusalem wichen / sonder  
warteten

A  
1. Esre  
7.  
Mat. 7  
Rom. 2  
Jaco. 2  
Lu. 24  
Jo. 20  
mar. 28